

ALBATROS-TOURS

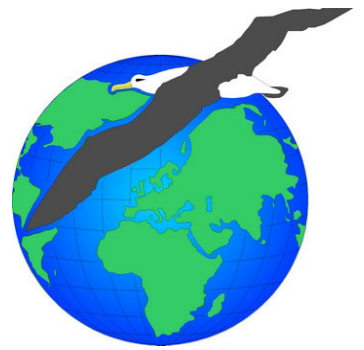
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 * 64625 Bensheim * Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 * <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Kambodscha

vom 18.02. bis 05.03.2018

von Dr. Reinhard Möckel

Kambodscha 2018

Februar/März 2018

1 Übersicht

- Dauer der Reise:** 18. Februar – 5. März 2018 (16 Tage, 14 Nächte im Zielland)
- Art der Reise:** Flugreise mit Übernachtung in Dschungelcamps & Hotels
- Reiseveranstalter:** *ALBATROS-TOURS*
Ornithologische Studienreisen – Jürgen Schneider
Altengaßweg 13, D-64625 Bensheim
Tel.: 06251-2294, Fax: 06251-64457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com
- Reiseleiterin:** Sophan Sanh (englischsprachige Ornithologin, s. Foto 2)
E-Mail: sophan007@yahoo.com
- Reiseteilnehmer:** Dr. Reinhard Möckel & Ingrid Strohfeld (Sonnewalde)
Frank Spiegelberg (Schenefeld b. Hamburg)
Fritz Lange (Nordhorn)
Andreas Freitag (Polch) **Σ 5 Reiseteilnehmer** (s. Foto 1)



Foto 1. Unsere Reisegruppe: links Frank und Andreas, rechts Fritz, Reinhard und Ingrid.

Flugkilometer:	Dresden – Frankfurt/Main	388 km
	Frankfurt/Main – Hongkong	9.159 km
	Hongkong – Siem Reap	1.482 km
	Σ Hinflug	11.029 km
	Phnom Penh – Hongkong	1.535 km
	Hongkong – Frankfurt/Main	9.161 km
	Frankfurt/Main – Dresden	388 km
	Σ Rückflug	11.084 km
	Summe aller 6 Flüge:	22.113 km

Transfers im Zielland: Taxis und Motorboot

Bestimmungsliteratur:

ROBSON, C.(2002): Birds of Thailand. Hongkong

Die Angabe der Nummer bei den Vögeln bezieht sich auf die jeweilige Tafel in diesem Buch.

SHEPHERD, CHR. R. & SHEPHERD, L. A.(2012): A Naturalist's Guide to the Mammals of southeast Asia. Baydon

DAS, I.(2015): A Field Guide to the Reptiles of South-east Asia. London & New York

Die Angabe der Nummer bei den Reptilien bezieht sich auf die jeweilige Tafel in diesem Buch.

2 Kambodscha

Das **Königreich Kambodscha** ist ein Staat in Südostasien (Abb. 1). Das Land liegt am Golf von Thailand zwischen Thailand, Laos und Vietnam. Die Hauptstadt Phnom Penh befindet sich im Süden des Landes. Das Landschaftsbild wird durch eine Zentralebene geprägt, die teilweise von Gebirgen umgeben ist. In ihr liegt im Westen Kambodschas der See Tonle Sap, durch den Osten fließt der Mekong, einer der zehn längsten Flüsse der Welt.

Kambodscha ist aus dem Reich Kambuja hervorgegangen, das seine Blüte vom 9. bis zum 15. Jahrhundert erlebte. Seine Ruinen in Angkor, Roluos, Banteay Srei und Preah Vihear und die noch älteren in Sambor Prei Kuk wurden ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. 1863 kam Kambodscha unter französische Vorherrschaft und wurde später Teil Französisch-Indochinas. Nach der Unabhängigkeit im Jahr 1953 blieb Kambodscha zunächst von den militärischen Konflikten in Indochina verschont, wurde aber nach einem Militärputsch 1970 in den zweiten Indochinakrieg hineingezogen. Nach Jahren des Bürgerkriegs errichteten 1975 die Roten Khmer eine Schreckensherrschaft, die nach unterschiedlichen Schätzungen 1,7 bis weit über 2 Mill. Menschenleben forderte, bis diese 1979 von vietnamesischen Truppen entmachteten wurden. Kambodscha blieb zehn Jahre von Vietnam besetzt. Die entmachteten Roten Khmer leisteten mit Guerillataktik Widerstand. Nach 1989 folgten unter der Mitwirkung der UN ein Friedensabkommen und der Neuaufbau staatlicher Strukturen, die 1993 mit der Wiederherstellung der Monarchie endeten. Kambodscha, zu diesem Zeitpunkt nach zwei Jahrzehnten Krieg, Schreckensherrschaft und Besatzung eines der ärmsten Länder der Welt, konnte seitdem erhebliche Fortschritte im Kampf gegen Armut und Unterentwicklung erzielen und ist heute eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt.



Abb. 1.

Die Lage Kambodschas in Südostasien

Die Fläche Kambodschas beträgt 181.040 km², davon 176.520 km² Landfläche. Damit ist Kambodscha etwa halb so groß wie Deutschland. Zwei Drittel Kambodschas werden vom Kambodschanischen Becken eingenommen, das sich 5 bis 30 m über dem Meeresspiegel befindet und in dessen westlichem Zentrum der Tonle Sap liegt. In östlicher Richtung schließen sich die Schwemmlandebene und die ersten Ausläufer des ansonsten in Vietnam liegenden Mekongdeltas an, das das Zentralbecken entwässert. Von drei Seiten schließen sich an das Becken Gebirge und Hochebenen an.

Im Kambodschanischen Becken befindet sich der Tonle Sap, der durch den Tonle-Sap-Fluss mit dem Mekong verbunden ist. Während der Regenzeit von Juli bis Oktober führt der Mekong so viel Hochwasser, dass das Wasser entgegen seiner Fließrichtung den Tonle-Sap-Fluss hinaufgedrückt wird und den See speist, der dadurch von 2.500 km² auf bis zu 20.000 km² anschwillt. Dadurch wird er zum größten See Südostasiens. Der Mekong, der größte Fluss Südostasiens, durchfließt Kambodscha in Nord-Süd-Richtung auf 500 km. Dabei ist er meist über 1,6 km breit.

Allgemein herrschen im Monsunklima in Kambodscha gleichmäßig hohe Temperaturen. Im Dezember sinken sie auf einen Tiefstand von 26 °C und erreichen im April ihr Maximum mit 30 °C. Die Niederschläge werden von den Monsunen bestimmt; von Mai bis September/Oktober weht der feuchte Südwestmonsun und bringt Regen, im restlichen Jahr bringen Nordostwinde trockene Kontinentalluft. Die geringsten Niederschläge werden am Tonle Sap mit durchschnittlich 1.000 mm im Jahr gemessen; im übrigen Tiefland betragen sie 1.300 – 2.000 mm jährlich. An den Westhängen der Gebirge steigen die Regenmengen auf 4.000 mm und mehr an.

Je nach Quelle sind zwischen 30 und 76 % Kambodschas bewaldet. Laut einem Weltbank-Bericht von 1998 ging die Bewaldung Kambodschas in den Jahren von 1969 bis 1997 von 73 auf 58 % zurück. In Höhen über 700 m mit feuchtkühlem Klima wächst ein immergrüner Bergwald, dessen Bäume bis zu 20 m Höhe erreichen. Die Vegetation der niederschlagsreichen Westhängen der Gebirge ist durch tropischen Regenwald geprägt, der 40 bis 50 m hoch wird. Das Tiefland ist, wenn es nicht landwirtschaftlich genutzt wird, durch Monsun- und Trockenwälder be-

deckt, die in der Trockenzeit ihr Laub verlieren. In Regionen, in denen Überschwemmungswald und sumpfige Savannen dominieren, sind die Böden nährstoffarm und trocken.

Kambodscha hat rund 16 Mill. Einwohner. Die Hauptbevölkerungsgruppe sind die Khmer, die offiziell 85–90 % der Gesamtbevölkerung stellen. Damit ist Kambodscha das ethnisch homogenste Land Südostasiens. Die Bevölkerung lebt zu 70 % in der Zentralebene. Die Gebirgsregionen sind nur dünn besiedelt. In den Städten leben heute nur etwa 20 % der Einwohner, was teilweise auf die Politik der Roten Khmer zurückzuführen ist, die die Städte evakuierten. So wohnten 1978 nur noch 20.000 Menschen in Phnom Penh, nachdem es 1974 noch 2,5 Mill. gewesen waren.



Abb. 2. Die Lage unserer Reiseziele in Kambodscha

3 Unsere Reiseziele

Das Land erwies sich als ein fantastisches Ziel, um einen Teil der asiatischen Vogelwelt kennen zu lernen. Hier besuchten wir verschiedene Schutzgebiete im Norden (Abb. 2). Diese zählen zu den besten Beobachtungsorten in Asien und repräsentierten verschiedene Ökosysteme.

Die Reise führte uns zu folgenden Zielen:

- 1) die Stadt **Siem Reap** mit den berühmten Ruinen von **Angkor Wat** und weiteren umliegenden Tempeln sowie extensiv genutztes Agrarland mit Reisfeldern am Rand der Stadt,
- 2) den **Tonle-Sap-See**, der größte Süßwassersee Südostasiens mit seinen Wasservogel-Kolonien und dem schwimmenden Dorf Preaek Toal,
- 3) das **Ang Trapaeng Thmor Reservat** im Nordwesten, einer Mischung aus Feuchtgebieten (mit Stausee), Wiesen, Dipterocarp-Wäldern und Reisfeldern,
- 4) die Steppenlandschaft bei **Kouk Thlok Kraom** am Nordostufer des Tonle-Sap-Sees,
- 5) das **Tmatboey Ibis Reservat**, ein Trockenwald in den Northern Plains,
- 6) **Okoki**, ein ursprünglicher Regenwald im Chhep Wildlife Sanctuary,
- 7) **Boeng Toal** mit **Geierrestaurant** im Trockenwald des Chhep Wildlife Sanctuary,
- 8) die Stadt **Kratie** am **Mekong** sowie
- 9) den **Seima Protection Forest**, einen immergrünen Bergwald in der Region **Mondulhiri**.



Foto 2.

Unsere allseits kompetente, umsichtig agierende Reiseleiterin Sophan in Aktion.

Die Unterkünfte waren gut ausgewählt. Sie wechselten von Hotels in den Städten Siem Reap, Kratie und Sen Monorom über die Öko-Lodge (Holzhütten) im Tmatboey Ibis Reservat bis zu den Zelten im Chhep Wildlife Sanctuary (zwei Camps). Das Essen war gut, ortstypisch und dennoch gut verträglich. Früchte wurden teilweise auf den lokalen Märkten gekauft.

Beobachtet wurde mit dem Fernglas und an Plätzen mit weiter Umsicht durch das von Sophan mitgebrachte Spektiv. Vorgetragene Vogelstimmen der Zielarten und ein Laserpointer erlaubten auch das Finden der im Unterholz oft nur schwer aufzuspürenden Vogelarten. Förderlich war zudem das Einbinden lokaler Guides.

Die physischen Anforderungen waren tropentypisch. Besonders im Tiefland herrschte bei Temperaturen um 30 °C eine extrem hohe Luftfeuchtigkeit vor. Im Bergland des Seima Protection Forest waren die Anforderungen geringer. Dennoch lief auch hier der Schweiß.

Einen großen Anteil am erfolgreichen Verlauf der Reise hatte unsere umsichtig agierende Sophan (Foto 2). Sie erkannte jeden gesehenen Vogel in kürzester Zeit, beherrschte die vielfältigen Vogelstimmen und setzte geschickt die mitgebrachte Technik ein. Sie suchte die Vögel sehr zielstrebig und war dennoch stets auf das leibliche Wohl der Reiset Teilnehmer bedacht. Ihre herzliche, aufgeschlossene Art trug wesentlich zum Gelingen der Reise bei.

4 Reiseverlauf

1. Reisetag – Sonntag, 18.02.2018

- 3.35 Uhr - Abfahrt in **Münchhausen** mit dem PKW über die A13 (Freienhufen) bis nach Dresden. Um 4.30 Uhr hatten wir den flugplatznahen Parkplatz von „easy park & fly“ erreicht. Von dort brachte uns ein Shuttle umgehend zum Flugplatz **Dresden**, wo wir zehn Minuten später eintrafen ⇒ Einchecken (problemlos)
- 6.40 Uhr - pünktlicher Start mit einem Airbus „A320-200“ der LUFTHANSA zum Flug nach Frankfurt/Main - Flugstrecke 388 km
- 7.30 Uhr - Landung in **Frankfurt/Main** (Deutschland) ⇒ Flugdauer: 50 min.
Es folgte ab 13.00 Uhr MEZ das Einchecken zum Flug über Hongkong nach Kambodscha.
- 13.10 Uhr - Start der voll besetzten, aber großzügig bestuhlten „Boeing B777-300ER“ der CATHAY PAZIFIK zum Flug in Richtung Hongkong ⇒ Nachtflug

2. Reisetag – Montag, 19.02.2018

- 6.30 Uhr - (OZ = 23.30 Uhr MEZ, d.h. + 7 Std.) nach 9.159 km Flug Landung in **Hongkong** (China) ⇒ Flugdauer: 10 Std. 20 min
- 8.45 Uhr - Start des voll besetzten „Airbus A320“ der CATHAY DRAGON zum Flug nach Siem Reap (Kambodscha) ⇒ Tagflug
- 9.50 Uhr - (OZ = 10.50 Uhr OZ Hongkong, d.h. – 1 Std.) nach 1.482 km Flug Landung in **Siem Reap** (544.000 Einwohner) ⇒ Flugdauer: 2 Std. 5 min.

Wetter: sonnig, wolkg, Lufttemperatur etwa 35 °C, kaum Wind

Nach der Landung wurden wir von Sophan empfangen und in das Hotel „Sonalong Boutique“ gebracht. Es liegt in der Innenstadt, besitzt aber einen schönen Garten. Dort bezogen wir um 11.30 Uhr unsere Zimmer und beobachteten die ersten Vögel Kambodschas. Es waren:

Bengalensegler (Batassiassegler, *Cypsiurus batasiensis*; 23/11): zwei & drei Ind. fliegend

Straßentaube (*Columba livia*; 28/1): häufig in der Innenstadt

Sperbertäubchen (*Geopelia striata*; 29/21): 2x ein Ind.

Hirtenmaina (*Acridotheres tristis*; 98/1): in der Stadt häufig

Augenstreifbülbül (*Pycnonotus goiavier*; 103/6): am Hotel fütterte ein Paar im Nest kleine juv.

Blanfordbühlbül (*Pycnonotus blanfordi*; 103/10): in der Stadt und vorm Hotel jeweils ein Paar
 Feldsperling (*Passer montanus*; 125/8): in der Innenstadt häufig

Lyle's Flughund (*Pteropus lylei*): große Kolonie in den hohen Bäumen eines Parks in Siem Reap unweit vom Königspalast, schöner Flughund mit fuchsrotem Kopf und Oberkörper, weit über 100 Ind.

Wetter: sonnig, schwül, Schleierbewölkung, Lufttemperatur etwas über 30 °C, leichte Briesse



Foto 3. Ein strukturreiches Feuchtgebiet südlich von Siem Reap: Lebensraum einer Fülle verschiedener Vogelarten Kambodschas.

Um 14.30 Uhr fuhren wir etwa 20 km südlich der Stadt in ein **Feuchtgebiet**. Dieses bestand aus einem Mix aus Flachgewässern, in denen Reis und Lotos angebaut wurde, und sehr extensiv genutzten landwirtschaftlichen Nutzflächen (Foto 3). An verschiedenen Stellen erleichterten Beobachtungshütten die Vogelbeobachtung. Bis zum Abend sahen wir:

Fleckschnabelente (*Anas poecilorhyncha*; 6/9): ein Paar

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*; 7/19): ein ad. & ein immat. Ind.

Blauschwanzspint (*Merops philippinus*; 17/17): vier & zwei Ind.

Heckenkuckuck (*Centropus sinensis*; 18/14): 2x ein Ind.

Klagekuckuck (*Cacomantis merulinus*; 20/7): zahlreich, fast alles Männchen, nur ein Weibchen

Grünschnabel-Kuckuck (Kokil, *Phaenicophaeus tristis*; 21/3): 2x ein Ind.

Germansalangane (*Aerodramus germani*, 23/7): ein Ind. fliegend

Zwerglachtaube (*Streptopelia tranquebarica*; 29/8): ein Männchen

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*; 32/14): drei Ind.

Bekassine (*Gallinago gallinago*; 34/20): mehrfach

Wasserfasan (*Hydrophasianus chirurgus*; 36/13): mehrfach, alle im RK

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*; 38/4): vereinzelt

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*; 42/8): häufig

Orient-Brachschwalbe (*Glareola maldivarum*; 43/19): 2x sechs Ind.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybridus*; 51/15): zahlreich fliegend, alle im RK

Orient-Schlangenhalsvogel (*Anhinga melanogaster*; 64/1): 2x zwei Ind. fliegend
 Mohrenscharbe (*Phalacrocorax niger*; 64/3): ein Ind. fliegend
 Braunwangenscharbe (*Phalacrocorax fuscicollis*; 64/7): ein Ind. fliegend
 Seidenreiher (*Egretta garzetta*; 65/1): zahlreich
 Silberreiher (*Casmerodius albus*; 65/11): einige Ind.
 Asien-Mittelreiher (*Egretta intermedia*; 65/14): einige Ind.
 Kuhreiher (*Bubulcus ibis*; 65/17): zahlreich, regelmäßig bei Rindern auf der Weide stehend
 „Bacchusreiher“ (*Ardeola bacchus*; 66/12): vereinzelt, alle im Ruhekleid, deshalb nicht sicher
 vom Prachtreiher *Ardeola speciosa* trennbar
 Chinadommel (*Ixobrychus sinensis*; 67/7): 2x zwei Ind.
 Zimtdommel (*Ixobrychus cinnamomeus*; 67/15): ein Ind.
 Braunwürger (*Lanius cristatus*; 75/6): ein Männchen
 Königsdrongo (*Dicrurus macrocercus*; 76/1): zahlreich
 Rakettenschwanzelster (*Crypsirina temia*; Spatelbaumelster, 78/1): 2x ein Ind.
 Mohrenschwarzkehlchen (*Saxicola caprata*; 95/11): 2x ein Ind.
 Langschopfmaina (*Acridotheres grandis*; 98/7): mehrfach, aber lokal
 Rauchschnalze (*Hirundo rustica*; 101/7): sehr häufig
 Rahmbrustprinie (*Prinia inornata*; 106/8): mehrfach
 Chinarohrsänger (*Acrocephalus orientalis*; 108/17): 2x ein Ind.
 Dunkellaubsänger (*Phylloscopus fuscatus*; 109/1): mehrfach Einzelvögel
 Rotkäppchentalie (*Timalia pileata*; 115/14): ein Ind.
 Tschuktschenstelze (*Motacilla tschutschensis*; 124/24): mehrere, soweit erkennbar die UA *M. t. macronyx*
 Haussperling (*Passer domesticus*; 125/1): lokal im Umfeld von kleinbäuerlichen Anwesen
 Gelbbauchspferling (*Passer flaveolus*; 125/6): ein Paar
 Muskatamadine (*Lonchura punctulata*; 126/6): zwei kleine Trupps
 Dazu kamen noch:
 Augentreifbühl, Feldspferling & Sperbertäubchen.
 Im Sumpfland lebten außerdem zahlreiche Blutsaugeragamen (*Calotes versicolor*; T. 12/5), darunter einige farbenpr채chtige M채nnchen (Foto 4), aber auch die unscheinbaren Weibchen.
 Um 18.30 Uhr waren wir wieder zur點k im Hotel in Siem Reap. Abendbrot gab es ab 19.10 Uhr. Dabei trafen wir im Hotelgarten noch auf eine „Erdkr鰏e“ (Foto 5), deren sichere Bestimmung bis auf Artniveau mangels geeigneter Literatur nicht gelang.
 An den 脗u脗eren W채nden der Hotelanlagen lebten zudem mindestens f點f Asiatische Hausgeckos (*Hemidactylus frenatus*; T. 26/9).

3. Reisetag – Dienstag, 20.02.2018

Bereits um 4.45 Uhr klingelte der Wecker. Ohne Fr點st點k f黨ren wir um 5.15 Uhr in einem Kleinbus aus der Stadt. Unser Ziel waren die **Tempelruinen Angkor Wat** (Foto 6) unweit von Siem Reap. Dieses Weltkulturerbe besuchen rund 5 Mill. Besucher im Jahr.



Foto 4. Farbenprächtiges Männchen der Blutsaugeragame im Sumpfland bei Siem Reap.



Foto 5.
„Erdkröte“ (*Bufo spec.*) im Hotelgarten in Siem Reap.

Wir setzen uns zusammen mit hunderten weiteren Besuchern auf eine Steintreppe und erwarten den Sonnenaufgang. Dabei gibt es das von Sophan in einem praktischen Körbchen mitgebrachte Frühstück inklusive Kaffee. Danach geht es in das von Steinruinen durchsetzte Parkgelände zum Beobachten der Tierwelt (Foto 7). Nebenbei erfahren wir auch so manches von den einzelnen Bauten, zuerst vom namengebenden Angkor Wat, dann vom Bayon-Tempel von Angkor Thom, vom Prohm-Tempel und schließlich vom Prekan-Tempel. Trotz der vielen Besucher sieht man auf den Nebenwegen unablässig Vögel und auch so manches wenig scheues Säugetier.



Foto 6. Die Tempelruinen Angkor Wat bei Siem Reap.

Wetter: sonnig, ztw. schwül, leichte Schleierbewölkung, Lufttemperatur etwas über 30 °C, leichte Briesse



Foto 7. Langschwanz-Makaken „stören“ die Vogelbeobachtung bei den Tempelruinen von Angkor Wat bei Siem Reap.

Wir beobachten in diesem weitläufigen, sehr strukturreichen Tempelareal – nur unterbrochen durch das Mittagessen in einem Restaurant (12.30 - 13.30 Uhr) – bis zum Abend und sehen dabei folgende Tiere:

Javapfeifgans (*Dendrocygna javanica*; 4/1): ein Trupp aus etwa zehn Ind. auf einem großen, flachen See am Prekan-Tempel

Koromandel-Zwergente (*Nettapus coromandelianus*; 6/1): ein Ind. auf einem großen flachen See

Streifenbartvogel (*Megalaima lineata*; 12/4): ein Ind. unweit vom Prekan-Tempel Kupferschmied (*Megalaima haemacephala*; 13/8): ein & zwei Ind.

Eisvogel (*Alcedo atthis*; 16/2): ein Ind.

Kappenliet (*Halcyon pileata*; 16/15): 2x ein Ind.

Gabelschwanz-Drongokuckuck (*Surniculus dicruroides*; 20/19): ein ad. Ind., abgetrennt vom noch nicht gesehenen Drongokuckuck (*Surniculus lugubris*)

Alexandersittich (*Psittacula eupatria*; 22/11): ein Paar am Prohmtempel

Bartsittich (*Psittacula alexandri*; 22/19): ein Paar an der Tempelruinen Angkor Wat, um acht Ind. am Prohm-Tempel.

Kuckucks-Trillerkauz (*Glaucidium cuculoides*; 25/15): ein Ind. unweit der Tempelruinen von Angkor Wat sowie ein Paar am Ufer des Flachsees am Prekan-Tempel sitzend

Dreifarbenweih (*Aviceda leuphotes*; 52/6): zwei Ind. in einem Baum sitzend & ein Ind. fliegend

Fischadler (*Pandion haliaetus*; 54/1): ein Ind. saß in einem Baum

Schikra (*Accipiter badius*; 57/1): 2x ein Ind. am Prekan-Tempel in einem Baum sitzend

Schlangenweihe (*Spilornis cheela*; 60/1): ein fliegendes Ind.

Mangrovereiher (*Butorides striatus*; 67/1): ein Ind.

Graudrongo (*Dicrurus leucophaeus*; 76/3): je ein Ind. einer UA mit fast keiner Weißfärbung um das Auge sowie einer mit sehr viel Weiß um das Auge

Haarbuschdrongo (Glanzspitzendrongo, *Dicrurus hottentottus*; 76/11): zwölf Ind. in einem Baum sitzend

Flaggendrongo (*Dicrurus paradiseus*; 76/12): 2x ein Ind. im BK

Schwarznackenpirol (*Oriolus chinensis*; 78/8): mehrfach, auch Männchen im BK

Rosenmennigvogel (*Pericrocotus roseus*; 80/9): ein kleiner Trupp (etwa acht Ind.)

Graumennigvogel (*Pericrocotus divaricatus*; 80/15): mehrfach in kleinen Trupps

Amurrötel (*Monticola gularis*; 84/1): ein Männchen

Blaumerle (*Monticola solitarius*; 84/7): mehrfach auf den Ruinen, alle im RK

Braunschnäpper (*Muscicapa dauurica*; 87/11): mehrfach

Taigaschnäpper (*Ficedula albicilla*; 88/14): ein Weibchen

Hainan-Blauschnäpper (*Cyornis hainanus*; 90/1): mehrfach, schöne Männchen im BK & Weibchen

Graukopf-Kanarienschnäpper (*Culicicapa ceylonensis*; 91/20): ein Ind.

Beo (*Gracula religiosa*; 98/17): ein Paar

Goldbrustbülbül (*Pycnonotus melanicterus*; 102/11): 2x ein Paar, einmal mit gerade ausgeflogenen juv.

Streifenkehlbülbül (*Pycnonotus finlaysoni*; 103/2): ein Ind. unweit vom Prekan-Tempel

Rotschwanz-Maustimalie (*Malacocincla abbotti*; 113/1): ein Ind.

Gelbbrusttimalie (*Macronous gularis*; 115/10): ein Paar unweit vom Prekan-Tempel

Scharlach-Mistelfresser (*Dicaeum cruentatum*; 120/19): mehrfach, meist paarweise, die Männchen im BK

Grünrücken-Nektarvogel (*Nectarinia jugularis*; 121/13): mehrfach, meist paarweise, die Männchen im BK

Baumstelze (*Dendronanthus indicus*; 123/1): ein Ind.

Bachstelze (*Motacilla alba*; 124/7): ein Ind.



Foto 8.

Ein Indischer Falscher Vampir in der Tempelruine Bayon von Angkor Thom bei Siem Reap.

Schwarzbart-Grabfledermaus (*Taphozous melanopogon*): kleine Kolonie (in Traube hängend) in der Ruine des Bayon-Tempels von Angkor Thom

Indischer Falscher Vampir (*Megaderma lyra*): kleine Kolonie (einzeln an Decke hängend, Foto 8) in der Tempelruine Bayon von Angkor Thom, eine Art der Hufeisennasen

Langschwanz-Makak (*Macaca fascicularis*): häufig, sehr vertraut

German-Langur (*Trachypithecus germani*): ein Paar unweit vom Prekan-Tempel

Finlayson-Schönhörnchen (*Callosciurus finlaysonii*): häufig, mit weißem Ring im Schwanz

Kambodscha-Streifenhörnchen (*Tamias rodolphei*): ein Ind.

Dazu kamen noch:

Bengalensegler, Blanfordbülbül, Germansalangane, Grünschnabel-Kuckuck, Hirtenmaina, Königsdrongo, Langschopfmaina, Mohrenscharbe, Orient-Schlangenhalsvogel, Rauchschwalbe, Straßentaube, Zwergtaucher sowie Blutsaugeragame.

Um 18.50 Uhr waren wir wieder zurück im Hotel in Siem Reap. Abendbrot gab es ab 19.30 Uhr.

4. Reisetag – Mittwoch, 21.02.2018

Um 5.00 Uhr klingelte der Wecker. Eine halbe Stunde später fuhren wir mit einem Kleinbus zum **Boeng Tonle Sap**. Dieser größte See in Südostasien misst bis zu 316.250 ha.

Den Seehafen erreichten wir um 6.00 Uhr. Dort ging es an Bord eines größeren Bootes. Während wir anschließend durch einen engen Kanal mit viel Bootsverkehr und dann über den See an schwimmende Dörfer vorbeifuhren, gab es das Frühstück aus der uns bekannten Box.

Unser Boot hielt – zügig fahrend – Kurs auf das gegenüberliegende Nordwestufer des Tonle Sap. Dort angekommen stiegen wir um 7.30 Uhr in ein kleines Boot um. Mit diesem fuhren wir flach auf dem Boden sitzend durch die engen Kanäle des Prek Toal Bird Sanctuary. Das 21.000 ha große Vogelschutzgebiet erinnert an das Donaudelta in Rumänien. Es herrscht Niedrigwasser. An einer gut ausgewählten Stelle stiegen wir aus und näherten uns vorsichtig zu Fuß den Nistbäumen ausgewählter Arten.

Von 11.30 bis 13.20 Uhr machten wir inmitten des Sumpfes in einer Schilfhütte Mittag und fuhren dann langsam zurück zum großen Boot, das am Rand des Schutzgebietes auf uns gewartet hatte. Um 14.45 Uhr ging es mit diesem zurück über den Tonle Sap zum Starthafen, den wir um 15.55 Uhr erreichten.

Wetter: anfangs bedeckt, später wolzig und sonnig, leichte Briesse, niederschlagsfrei, mittags sehr warm, Lufttemperatur über 30 °C

Wir beobachteten in dieser weitläufigen, sehr strukturreichen Sumpflandschaft folgende Tiere:

Netzbauchspecht (*Picus vittatus*; 10/14): im Sumpfgebiet ein Paar

Koromandelkuckuck (*Clamator coromandus*; 19/3): im Sumpfgebiet ein Ind. fliegend

Grünschenkel (*Tringa nebularia*; 37/12): zwei Ind.

Graukopfkiebitz (*Vanellus cinereus*; 45/17): im Sumpfgebiet sechs Ind. im Trupp

Tibet-Lachmöwe (*Larus brunnicephalus*; 48/1): ein & zwei immat. Ind. über dem Tonle Sap fliegend

Graukopf-Seeadler (*Ichthyophaga ichthyaetus*; 54/20): im Sumpfgebiet regelmäßig, ein ad. an seinem Horst

Elsterweihe (*Circus melanoleucos*; 56/25): im Sumpfgebiet ein Weibchen fliegend

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*; 64/11): zwei Ind. im Sumpfgebiet fliegend

Graureiher (*Ardea cinerea*; 66/1): regelmäßig Einzelvögel im Sumpfgebiet

Purpureiher (*Ardea purpurea*; 66/7): regelmäßig Einzelvögel im Sumpfgebiet

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*; 66/17): regelmäßig ad. & immat. Einzelvögel im Sumpfgebiet

Braunsichler (*Plegadis falcinellus*; 68/1): im Sumpfgebiet vereinzelt kleine Trupps aus bis zu acht Ind.

Schwarzhalsibis (*Threskionis melanocephalus*; 68/4): drei kleine Trupps im Sumpfgebiet fliegend

Malaienstorch (*Leptoptilos javanicus*; 68/16): regelmäßig Einzelvögel im Sumpfgebiet

Argala (Großer Adjutant, *Leptoptilos dubius*; 68/18): im Sumpfgebiet 2x ein Ind. fliegend

Milchstorch (*Mycteria cinerea*; 69/1): im Sumpfgebiet in der Kolonie der Buntstörche ein Altvogel auf seinem Nest stehend, später zwei ad. Ind. vor der Kolonie fliegend; die Art brütet hier in zehn Paaren als einzige bekannte Kolonie weltweit!

Buntstorch (*Mycteria leucocephala*; 69/2): im Sumpfgebiet eine kleine Kolonie in Bäumen mit schon größeren Jungvögeln, regelmäßig fliegende Ind. zu sehen

Silberklaffschnabel (*Anastomus oscitans*; 69/11): im Sumpfgebiet häufig
 Graupelikan (*Pelecanus philippensis*; 70/1): im Sumpfgebiet regelmäßig
 Dschungelkrähe (*Corvus macrorhynchos*; 76/16): regelmäßig Einzelvögel im Sumpfgebiet –
 Dajal (*Copsychus saularis*; 92/17): ein Ind. fliegend
 Brauenrohrsänger (*Acrocephalus bistrigiceps*; 107/10): im Sumpfgebiet ein Ind.

Dazu kamen noch:

„Bacchusreiherr“, Blauschwanzspint, Braunwangenscharbe, Chinadommel, Dunkellaubsänger, Eisvogel, Feldsperling, Flaggendrongo, Kappenliet, Mangrovereiherr, Mohrenscharbe, Orient-Brachschwalbe, Orient-Schlangenhalsvogel, Rauchscharbe, Seidenreiherr, Silberreiherr, Stelzenläufer, Tschuktschenstelze, Weißbart-Seeschwalbe, Zimtdommel, Zwergtaucher sowie Asiatischer Hausgecko.

Nach der Bootstour durch das Wasservogelparadies besuchten wir ab 16.10 Uhr noch einmal das etwa 20 km südlich der Stadt befindliche **Feuchtgebiet**, in welchem wir bereits am 19.02.2018 beobachteten. In diesem strukturreichen Mix aus Flachgewässern, in denen Reis und Lotus angebaut wurde, und sehr extensiv genutzten landwirtschaftlichen Nutzflächen (Foto 3) sahen wir u.a.:

Graufischer (*Ceryle rudis*; 17/5): ein Ind. fliegend
 Purpurbrustracke (*Coracias affinis*; 21/11): 2x ein Ind.; von Hinduracke abgespaltert
 Weißbrauenralle (*Porzana cinerea*; 32/5): ein Ind.
 Purpurhuhn (*Porphyrio porphyrio*; 32/11): ein Paar
 Zwergsumpfhuhn (*Porzana pusilla*; 33/10): ein immat. Ind.
 Hindublatthühnchen (*Metopidius indicus*; 36/17): ein Paar

Dazu kamen noch:

Augenstreifbühlhuhn, Bengalensegler, Braunwürger, Heckenkuckuck, Hirtenmaina, Klagekuckuck, Königsdrongo, Rahmbrustprinie, Rotkäppchentalie, Sperbertäubchen, Teichhuhn, Wasserfasan, Zwerglachteube sowie Blutsaugeragame.

Um 18.30 Uhr waren wir wieder zurück im Hotel in Siem Reap. Abendbrot gab es ab 19.00 Uhr.

5. Reisetag – Donnerstag, 22.02.2018

Um 5.20 Uhr stiegen wir in zwei Allrad-Jeeps und fuhren aus der Stadt. Unser Ziel war das **Ang Trapaeng Thmor Reservat** etwa 80 km nordwestlich von Siem Reap. Hier erwartete uns neben einem großen Stausee mit unterschiedlich strukturierten Verlandungszonen eine Mischung aus feuchten Wiesen, Dipterocarp-Wäldern und Reisfeldern.

Zunächst fuhren wir auf der gut ausgebauten Landstraße 6 etwa 40 km nach Westen und dann auf der Landstraße 68 etwa 25 km nach Norden. Auf einer Schotterstraße ging es dann zur Kleinstadt Srah Chik und von hier in das Exkursionsgebiet um Paoy Char. Beide Autos waren mit Walkie-Talkies miteinander im Kontakt, was recht gut klappte. Frühstück gab es unterwegs gegen 8.30 Uhr unter schattigen Bäumen, das einstündige Mittagessen ab 14.15 Uhr in einem Dorfrestaurant. Ansonsten waren wir bis zur Rückfahrt, die um 17.35 Uhr begann, bei sonnigem Wetter pausenlos im Exkursionsgebiet.

Das Resultat waren wieder zahlreiche Begegnungen mit neuen und uns schon bekannten Vögeln Kambodschas:

Glanzente (*Sarkidiornis melanotos*; 4/19): ein Trupp aus etwa 20 Ind. fliegend

Knäkente (*Anas querquedula*; 6/11): auf Stausee über 1000 Ind. rastend

Sprenkelbrustspecht (*Dendrocopos analis*; 8/4): ein Ind.

Braunliet (*Halcyon smyrnensis*; 16/13): ein Ind.

Schleiereule (*Tyto alba*; 24/17): ein Ind. in einem größeren Feldgehölz abseits der Zivilisation (!)

Brahmakauz (*Athene brama*; 25/18): ein Ind. in einem Baum sitzend

Pagodenkauz (*Strix seloputo*; 26/9): ein Ind.

Östliche Perlhalstaube (*Streptopelia chinensis*; 29/5): ein Paar in einem Dorf

Wasserhahn (*Gallicrex cinerea*; 32/6): 2x ein Ind. im RK

Blässhuhn (*Fulica atra*; 32/16): auf Stausee lokal

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*; 37/9): ein Ind.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*; 43/9): ein Ind.

Rotlappenkiebitz (*Vanellus indicus*; 45/20): vereinzelt

Schwarzmilan (*Milvus migrans*; 53/1): 4x ein Ind. fliegend

Schlangenadler (*Circus gallicus*; 53/19): ein Ind. fliegend

Mangroveweihe (*Circus spilonotus*; 56/9): ein Männchen im BK

Malaienteesa (*Butastur liventer*; 58/15): 2x ein Paar

Schelladler (*Aquila clanga*; 59/1): 2x ein Ind. über das Feuchtgebiet kreisend

Gleitaar (*Elanus caeruleus*; 62/1): 3x ein Ind.

Saruskranich (*Grus antigone sharpei*; 69/19): zunächst fünf fliegend, später ein Trupp aus etwa 30 Ind. im Dunst (weit), zuletzt zwei Paare mit jeweils einem juv. und ein Einzelvogel recht nah

Wanderbaumelster (*Dendrocitta vagabunda*; 77/12): ein Ind.

Malaien-Fächerschwanz (*Rhipidura javanica*; 82/7): ein Paar am Stauseeufer

Schwarzhalsstar (*Sturnus nigricollis*; 96/20): zwei Ind. fliegend

Graukopfstern (*Sturnus malabaricus*; 97/5): ein Ind.

Mandarinster (*Sturnus sinensis*; 97/13): ein Ind.

Purpurnektarvogel (*Nectarinia asiatica*; 121/16): ein Männchen im Prachtkleid

Orient-Feldlerche (*Alauda gulgula*; 124/5): ein singendes Männchen

Bayaweber (*Ploceus philippinus*; 125/12): ein Ind. in einem Dorf

Dazu kamen noch:

Augenstreifbülbül, „Bacchusreiher“ (fast alle im RK, aber auch ein Bacchusreiher im BK), Blauschwanzspint, Buntstorch, Chinadommel, Chinarohrsänger, Dajal, Dschungelkrähe, Eisvogel, Elsterweihe, Feldsperling, Gelbbauchsperling, Graufischer, Graupelikan, Graureiher, Grünschenkel, Haussperling, Heckenkuckuck, Hindublathühnchen, Hirtenmaina, Javapfeifgans, Klagekuckuck, Königsdrongo, Koromandel-Zwergente, Kuckucks-Trillerkauz, Kuhreiher, Langschopfmaina, Mohrenscharbe, Mohrenschwarzkehlchen, Muskatamadine, Orient-Brachschwalbe, Purpurbrustracke, Purpurhuhn, Purpurreiher, Rahmbrustprinie, Rauchschwalbe, Silberklaffschnabel, Silberreiher, Weißbrauenralle und Zwergtaucher.

Um 19.20 Uhr waren wir wieder zurück im Hotel in Siem Reap. Abendbrot gab es ab 20.00 Uhr.

6. Reisetag – Freitag, 23.02.2018

Nach einem kräftigen Gewitterregen in der Nacht verließen wir um 5.15 Uhr unser Hotel in Siem Reap. Mit zwei Allradjeeps fuhrten wir auf der Landstraße 6 zunächst in östliche Richtung. Nach etwa 65 km, östlich der Kleinstadt **Kouk Thlok Kraom**, ging es dann nach Süden in eine von lokalen Schilffeldern durchsetzte Grassteppe nördlich vom Boeng Tonle Sap. Dort kamen wir um 6.30 Uhr an. Zunächst regnete es noch leicht, doch dann war es trocken.



Foto 9. Frühstück in der Grassteppe nördlich vom Boeng Tonle Sap.

Nach einem kurzen, improvisierten Frühstück (Foto 9) ging es sofort an das Beobachten. Und das hatte sich gelohnt! Bis um 10.00 Uhr sahen wir:

Barttrappe (*Eupodotis bengalensis*; -/-): beeindruckende Balz, bis zu fünf Männchen & ein Weibchen; lokaler Bestand um 130 Ind., gilt als weltweit größtes Vorkommen!

Zwergwachtel (*Coturnix chinensis*; 1/16): ein Paar auffliegend

Laufhühnchen (*Turnix sylvatica*; 1/19): ein Paar auffliegend

Asien-Smaragdspint (*Merops orientalis*; 17/12): mehrere

Blauehlchen (*Luscinia svecica*; 92/9): ein Männchen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata maurus*; 95/6): 2x ein Männchen, hier UA „Sibirisches Schwarzkehlchen“

Elsterstar (*Sturnus contra*; 96/17): ein Paar fliegend

Zistensänger (*Cisticola juncidis*; 105/3): mehrfach

Strichelkopf-Schilfteiger (*Megalurus palustris*; 105/14): zwei singende Männchen

Mandschurenrohrsänger (*Acrocephalus tangorum*; 107/14): im Schilf mehrfach kurz fliegend

Strichelschwirl (*Locustella lanceolata*; 108/12): 3x ein Ind. niedrig im Gras fliegend

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*; 123/13): ein Ind.

Manyarweber (*Ploceus manyar*; 125/10): drei Weibchen an ihren Nestern bauend

Tigerfink (*Amandava amandava*; 126/1): ein Paar fliegend

Schwarzbauchnonne (*Lonchura malacca*; 126/10): ein Paar

Dazu kamen noch:

„Bacchusreier“, Bekassine, Blauschwanzspint, Buntstorch, Elsterweihe, Gleitaar, Hirtenmaina, Königsdrongo, Mangroveweihe, Mohrenschwarzkehlchen, Orient-Brachschwalbe, Orient-Feldlerche, Purpurreier, Rauchschwalbe, Schwarzhalsstar, Silberreier und Zimtdommel.

Danach fuhren wir zurück nach Siem Reap. Unterwegs deckten wir uns auf einem Markt mit Vorräten für die nächsten Tage ein und erreichten schließlich unweit der Tempelruinen Angkor Wat ein Restaurant, wo wir ab 11.50 Uhr zu Mittag aßen. Unterwegs gab es nur Hausperlinge zu sehen (häufig auf Markt & am Restaurant).

A – Siem Reap

B – Northern Plains

Um 12.35 Uhr starteten wir zu einer längeren Fahrt nach Norden, zu den Northern Plains etwa 130 km nordöstlich von Siem Reap. Es war sonnig und schwülwarm. Bei mehreren Stopps unterwegs sahen wir:

Rosenkopfsittich (*Psittacula roseata*; 22/16): ein immat. Ind.

Langschwanz-Zwergfalke (*Polihierax insignis*; 62/4): ein Paar

Gartenraupenfänger (*Coracina polioptera*; 79/9): ein Männchen

Zwergmennigvogel (*Pericrocotus cinnamomeus*; 80/17): ein Männchen

Indochinalerche (*Mirafra erythrocephala*; 124/3): ein Ind.

sowie Graukopfstar und Schlangenweihe.



Foto 10. Kaffeepause in der Tmatboey Eco Lodge, im Hintergrund die von uns bezogenen Holzhütten.

Gegen 15.00 Uhr erreichten wir nach rund 180 km Fahrt auf guter Asphaltstraße bei geringem Verkehrsaufkommen die Tmatboey Eco Lodge. Es ist eine nette Anlage aus Holzhütten und

einem überdachten Plateau mit Gemeinschaftstisch im Trockenwald, etwa 2 km vom Dorf entfernt. Wir bezogen unsere Quartiere und es gab einen Kaffee (Foto 10).

Mit unseren zwei Allradjeeps fuhren wir um 15.40 Uhr in das **Tmatboey Ibis Reservat**, ein Trockenwald in unmittelbarer Nähe unseres Quartiers. Wir befanden uns am Ende der Trockenzeit und die Bewohner der Dörfer hatten den Wald überall in Brand gesetzt. Das Bodenfeuer hat die niedrige Vegetation weitgehend vernichtet (Foto 11), so dass wir gute Sicht hatten. So manche Vogelbrut dürfte durch den Brand aber zerstört worden sein. Der Sinn dieses Brennens erschloss sich uns nicht und konnte uns auch nicht schlüssig erklärt werden (Tradition).



Foto 11. Absichtlich gelegte, flächendeckende Bodenfeuer gestalteten den Trockenwald im Tmatboey Ibis Reservat recht „übersichtlich“.

Wir blieben bis zum Einbruch der Dunkelheit im Wald und sahen dort:

Weißbauchspecht (*Dryocopus javensis*; 11/20): ein Paar

Kronenbaumsegler (*Hemiprocne coronata*; 24/8): zwei Ind. fliegend

Fischuhu (*Ketupa zeylonensis*; 26/6): ein Ind.

Malaienkauz (*Strix leptogrammica*; 26/10): ein Ind.

Langschwanz-Nachtschwalbe (*Caprimulgus macrurus*; 27/15): ein Ind.

Bronzefruchttaube (*Ducula aenea*; 28/17): ein Ind. fliegend

Rotschultertaube (Gelbfußtaube; *Treron phoenicoptera*; 31/10): ein Ind.

Haubenadler (*Spizaetus cirrhatus*; 61/1): ein sehr helles Ind. sitzend

Weißschulteribis (*Pseudibis davisoni*; 68/6): ein Ind., Weltbestand 250 Ind.!

Riesenibis (*Pseudibis gigantea*; 68/8): drei Ind.

Kambodscharstar (*Sturnus burmannicus*; Burmatar, 97/18): ein Ind.

Kotilangbülbul (*Pycnonotus aurigaster*; Weißohrbülbul; 102/22): ein kleiner Trupp

Malaienprinie (*Prinia polychroa*; 105/9: ein Ind.

Spitzschwanz-Bronzemännchen (*Lonchura striata*; 126/4: ein kleiner Trupp

Dazu kamen noch:

„Bacchusreier“, Gartenraupenfänger, Malaienstorch, Muskatamadine, Östliche Perlhalstaube, Purpurbrustracke, Rauchschwalbe und Rosenkopfsittich.

Um 19.10 Uhr waren wir zurück in der Öko-Lodge. Abendbrot gab es ab 19.40 Uhr. Der anschließende Schlaf bei weit geöffnetem Fenster war sehr angenehm, da es nachts deutlich abkühlte. Am Morgen weckte uns allerdings Musik vom nahen Dorf etwas zu früh.

7. Reisetag – Sonnabend, 24.02.2018

Mit unseren beiden Allradjeeps fuhren wir um 5.30 Uhr los. Die Fahrt führte über rund 10 km an den **Fluss Tmatboey**. Hier beobachteten wir ab 6.40 Uhr von einem Hochufer aus die Vögel im Galeriewald des Flusses, welcher nicht angebrannt worden war. Holzbänke machten das Warten angenehm und „nebenbei“ gab es gegen 8.00 Uhr auch noch das leckere Frühstück (Foto 12). Um 10.45 Uhr fuhren wir ein kurzes Stück mit den Autos in den angrenzenden Trockenwald (Foto 13), wo wir trotz durchgegangenem Bodenfeuer und Waldweide mit Rindern bis zum Mittag noch so einiges an Arten fanden.



Foto 12. Sophan bereitet uns das Frühstück auf dem Hochufer des Flusses Tmatboey.

Während der Morgenexkursion sahen wir:

Dommelspecht (*Meiglyptes jugularis*; 9/12): ein Ind. am Fluss Tmatboey

Rundschwanzspecht (*Hemicircus canente*; Kurzschwanzspecht, 9/18): ein Ind. am Fluss Tmatboey

Rotbürzelspecht (*Picus erythropygius*; 10/18): ein Paar im Trockenwald
 Orienthornvogel (*Anthracoceros albirostris*; 13/11): ein Paar fliegend am Fluss Tmatboey
 Doppelhornvogel (*Buceros bicornis*; 13/17): ein Ind. fliegend am Fluss Tmatboey
 Braunkopfspint (*Merops leschenaulti*; 17/20): 2x ein Paar am Fluss Tmatboey
 Schopf-Wespenbussard (*Pernis ptilorhyncus*; 52/10): zwei Ind. fliegend am Fluss Tmatboey
 Asien-Wollhalsstorch (*Ciconia episcopus*; 68/12): zwei Ind. am Fluss Tmatboey
 Goldstirnblattvogel (*Chloropsis aurifrons*; 74/18): ein Paar im Trockenwald
 Bronzedrongo (*Dicrurus aeneus*; 76/9): 2x ein Paar am Fluss Tmatboey
 Rotschnabelkitta (*Urocissa erythrorhyncha*; 77/6): ein Ind. fliegend am Fluss Tmatboey
 Schwarzkopfpriol (*Oriolus xanthornus*; 78/16): 2x ein Paar im Trockenwald
 Elster-Raupenschmätzer (*Hemipus picatus*; 81/16): 3x ein Paar am Fluss Tmatboey
 Lazulischnäpper (*Eumyias thalassina*; 91/1): ein Ind. am Fluss Tmatboey
 Schama (*Copsychus malabaricus*; 93/6): ein immat. Ind. im Trockenwald
 Strichelschneidervogel (*Orthotomus atrogularis*; Schwarzbrustschneidervogel, 106/16): ein Männchen am Fluss Tmatboey
 Rubinwangen-Nektarvogel (*Chalcoparia singalensis*; 121/7): drei Weibchen am Fluss Tmatboey
 Blauglanz-Nektarvogel (Purpurkehl-Nektarv., *Leptocoma brasiliana*; 121/9): ein Männchen am Fluss Tmatboey

Dazu kamen noch:

Amurrötel, „Bacchusreiherr“, Bartsittich, Dschungelkrähe, Graukopf-Kanarienschnäpper, Grünschnabel-Kuckuck (Kokil), Kappenliet, Kronenbaumsegler, Malaienstorch, Schikra sowie Blut-saugeragame.

Um 12.05 Uhr waren wir zurück in der Öko-Lodge. Es gab wenig später das Mittagessen und dann war wegen des schwülwarmen Wetters Pause angesagt.

Am Nachmittag, von 15.15 Uhr an bis in den späteren Abend, ging es wieder in den vom Bodenfeuer gezeichneten Trockenwald unweit der Lodge. Hier wachsen die Bäume auf einer dünnen Humusdecke über Lavagestein, wobei sie am Ende der Trockenzeit kaum Laub tragen. Es war sonnig und schwülwarm.

Am Ende der wieder sehr erfolgreichen Exkursion standen folgende Vogelarten auf der Liste:

Braunkehlspecht (*Dendrocopos hyperythrus*; 8/10): ein Männchen
 Sultanspecht (*Chrysocolaptes lucidus*; 11/6): ein Paar
 Puderspecht (*Mulleripicus pulverulentus*; 11/8): fünf Ind. im Trupp, wohl Familienverband
 Orient-Zwergohreule (*Otus sunia*; 25/6): ein Paar in der Nacht angelockt
 Sunda-Zwergohreule (*Otus lempiji*; 25/9): ein Ind. sehr gut versteckt in einem niedrigen Baum sitzend; Art von der in Indien lebenden Indien-Zwergohreule (Halsbandeule, *Otus bakkamoena*) abgetrennt
 Savannen-Nachtschwalbe (*Caprimulgus affinis*, 27/22): zwei Ind. (Paar?) in der Nacht angelockt, hier der UA *C. a. monticolus*
 Burmawürger (*Lanius collurioides*; 75/11): ein Ind.
 Javaraupenfänger (*Coracina javensis*; 80/1): ein Ind.; Art vom Maskenraupenfänger (*Coracina mace*) aus Indien abgetrennt

Weißstirn-Fächerschwanz (*Rhipidura aureola*, 82/5): mehrfach

Weißbrauentephrodornis (*Tephrodornis pondicerianus*; Zwergraupenwürger, 83/20): ein Paar

Burmakleiber (*Sitta neglecta*; 99/2): ein Ind.; Art von *Sitta castanea* abgetrennt

Rostprinie (*Prinia rufescens*; 106/1): ein Ind.

Dazu kamen noch:

Purpurbrustracke, Rotbürzelspecht, Weißschulteribis und Zwergmennigvogel.

Um 20.00 Uhr waren wir zurück in der Öko-Lodge. Abendbrot gab es ab 20.15 Uhr. Dabei rief im Camp ein Kuckucks-Trillerkauz.

8. Reisetag – Sonntag, 25.02.2018

Um 4.30 Uhr weckte uns extrem laute Musik aus dem 2 km entfernten Dorf, so dass sich das Klingeln des Weckers um 5.15 Uhr erübrigte. Eine halbe Stunde später gab es Frühstück und um 6.15 Uhr fuhren wir wieder in den von Bränden und Waldweide mit Rindern gezeichneten Trockenwald. Trotz dieser für uns ungewöhnlichen Situation fanden wir erneut viele Vögel:

Perlfrankolin (*Francolinus pintadeanus*; 1/1): ein Hahn

Bindenlaufhühnchen (*Turnix suscitator*; 1/25): ein Paar

Grauscheitelspecht (*Dendrocopos canicapillus*; 8/2): ein Ind.

Feuerrückenspecht (*Dinopium javanense*; Stummelspecht, 11/3): ein Ind.

Kurzflügelkuckuck (*Cuculus micropterus*; 19/5): mehrfach singende Männchen

Indischer Koel (*Eudynamis scolopacea*; 20/21): ein singendes Männchen

Garteniora (*Aegithina tiphia*, Schwarzflügeliora; 82/9): ein Ind.

Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*; 110/8): zwei Ind., hier wohl Wintergast



Foto 13. Vogelkundliche Exkursion im Trockenwald des Tmatboey Ibis Reservates.

Berdmore-Palmenhörnchen (*Menetes berdmorei*): ein Ind.

Dazu kamen noch:

Asien-Wollhalsstorch, „Bacchusreiher“, Braunkehlspecht, Braunkopfspint, Braunliet, Burmakleiber, Burmawürger, Gartenraupenfänger, Goldstirnblattvogel, Königsdrongo, Malaienstorch, Östliche Perlhalstaube, Purpurbrustracke, Rosenkopfsittich, Rostprinie, Rotschnabelkitta, Schlangenweihe, Schwarznackenpirol, Streifenbartvogel, Weißschulteribis und Zwergmennigvogel.

Um 9.45 Uhr waren wir zurück in der Lodge und packten unsere Koffer. Mittagessen gab es schon um 10.45 Uhr. Gegen 11.30 Uhr verließen wir schließlich unser Quartier. Zunächst fuhrten wir auf der Landstraße 62 knapp 40 km nach Südosten bis zur Stadt Tbaeng Mean Chey. Dort bogen wir nach Osten ab und weiter ging es auf der Landstraße 214 etwa 80 km nach Osten. In den Dörfern unterwegs gab es überall Feldsperlinge und Hirtenmainas. Ansonsten war es über den Mittag für Vögel offenbar zu heiß.

Um 16.10 Uhr hatten wir unser nächstes Etappenziel erreicht: **Okoki**, einen ursprünglichen Regenwald im Chhep Wildlife Sanctuary. Unter schattigen Bäumen bezogen wir ein Zeltcamp aus neuen Zelten, aber nur einem einfachen „Buschclo“. Rund um unser Lager war der Wald nicht angezündet worden. Aber nur hier. Wenige hundert Meter von unserem Quartier entfernt war nach einem Bodenfeuer die Vegetation wiederum stark beeinträchtigt.

Vom Zeltcamp fußläufig gut erreichbar hatte man für uns Gäste an zwei Wasserlöchern jeweils eine Beobachtungshütte eingerichtet. Nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten, reichte die Zeit gerade noch aus, bis zur Dämmerung einen dieser Ansitzschirme zu besuchen. Dort trafen wir auf folgende Tiere:

Weißbrust-Kielralle (*Amaurornis phoenicurus*; 32/3): ein Paar

Bindenwaran (*Varanus salvator*; 37/11): ein Ind. am Ufer des flachen Tümpels (Foto 14)

sowie „Bacchusreiher“ im RK.



Foto 14. Bindenwaran im Chhep Wildlife Sanctuary.

Unterwegs trafen wir auf die Spur eines einzelnen Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*). Zu Gesicht bekamen wir das Tier leider nicht.

Um 18.00 Uhr – es war mittlerweile finster geworden – traten wir den Rückweg an. Dabei lockten wir fleißig zwei Eulenarten, die sich leider nicht zeigten. Gegen 19.05 Uhr waren wir zurück im Zeltcamp. Bereits fünf Minuten später gab es Abendbrot.

9. Reisetag – Montag, 26.02.2018

Der Tag begann nach einer angenehm kühlen Nacht im Zelt um 6.00 Uhr mit dem Frühstück. Eine halbe Stunde später wanderten wir nacheinander zu den beiden Ansitzschirmen an den Wasserlöchern. Hier blieben wir bis zum Mittag. Dann ging es langsam zurück. Kurz nach 12.00 Uhr kamen wir wieder im Camp an. Danach folgte das Mittagessen.

Während der Vormittagsexkursion hatten wir viele Vögel gehört, aber wegen des dichten Unterwuchses im voll belaubten Wald nur wenige gesehen:

Weißflügelente (*Cairina scutulatus*; 4/17): ein Ind. auf dem Wasser des kleinen Gewässers

Streifenbrust-Timalie (*Pellorneum ruficeps*; 113/8): ein Paar

Schuppenstirn-Zweigdrossling (Rotstirn-Zweigimalie, *Malacopteron cinereum*; 115/7): ein Paar

Vielstreifenskink (*Eutropis multifasciata*; 30/5): ein Ind. (Foto 15) in einer Hütte am Wasserloch



Foto 15. Vielstreifenskink im Chhep Wildlife Sanctuary.

sowie

Schema, Streifenkehlbühlbül, Weißbrust-Kielralle sowie Finlayson-Schönhörnchen.

Wetter: sonnig, schwülwarm, leichte Briesse, mäßig bewölkt, niederschlagsfrei

Um 15.30 Uhr begann die Nachmittags-Exkursion. Neben einem Wasserloch stand eine langsame Wanderung durch etwas offenere Bereiche des Waldes auf dem Programm. Dabei sahen wir bis zum Einbruch der Dunkelheit:

Bankiviahuhn (*Gallus gallus*; 2/12): ein Weibchen am Wasserloch

Grünohr-Bartvogel (*Megalaima faiostricta*; 12/5): ein Ind.

Graukappen-Glanztaube (*Chalcophaps indica*; 31/1): ein Ind.; von der Braunkappen-Glanztaube (*Chalcophaps longirostris*) abgetrennt

Rostbauchbühlbül (*Alophoixus ruficrissus*; 104/5): ein Ind.

Weißhaubenhäherling (*Garrulax leucolophus*; 112/1): ein Paar

Krabbenmanguste (*Herpestes urva*): ein Ind. an einem der beiden Wasserlöcher

Dazu kamen noch:

„Bacchusreier“, Bartsittich, Bronzefruchttaube, Hainan-Blauschnäpper, Rotlappenkiebitz und Weißflügelente.

Um 18.00 Uhr waren wir zurück im Zeltcamp. Bereits 15 Minuten später gab es Abendbrot.

10. Reisetag – Dienstag, 27.02.2018

Der Tag begann um 6.00 Uhr mit dem Frühstück. Zwanzig Minuten später wanderten wir nacheinander zu den beiden Ansitzschirmen an den Wasserlöchern. Hier blieben wir eine gute Stunde. Dann ging es wieder zurück. Kurz vor 8.00 Uhr kamen wir im Camp an.

Während der Morgenexkursion hatten wir erneut viele Vögel gehört, aber wegen des dichten Unterwuchses im voll belaubten Wald nur wenige gesehen:

Gelbnackenspecht (*Picus flavinucha*; 10/7): ein Paar

Fahlbürzel-Mennigvogel (*Pericrocotus cantonensis*; 80/13): ein kleiner Trupp (etwa acht Ind.)

Dazu kamen noch:

„Bacchusreier“, Goldbrustbühlbül, Kuckucks-Trillerkauz, Streifenbrust-Timalie, Weißbrust-Kiellalle sowie Kambodscha-Streifenhörnchen.

Nach der Rückkehr ins Camp packten wir unsere Koffer und starteten um 8.15 Uhr zur Weiterfahrt zum nahe gelegenen **Boeng Toal**. Dieses Zeltcamp liegt wieder in einem Trockenwald des Chhep Wildlife Sanctuary

Während der etwa 35 km langen Fahrt sahen wir:

Brahminenweih (*Haliastur indus*; 53/10): 2x ein immat. Ind. fliegend

Bengalengeier (*Gyps bengalensis*; 55/1): ein Ind. fliegend

Rotbauchadler (*Hieraaetus kienerii*; 60/23): 2x ein Ind. fliegend

Dazu kamen noch:

Asien-Wollhalsstorch, Gabelschwanz-Drongokuckuck, Kronenbaumsegler, Kuhreier, Malaienstorch, Malaienteesa, Purpurbrustracke und Schwarzhalsstar.

Bereits um 10.35 Uhr kamen wir im neuen Zeltcamp in der Nähe eines Geierrestaurants an. Die Zelte stehen im gebrannten, von der Sonne „verwöhnten“ Trockenwald (Foto 16). Es ist heiß, an eine Exkursion ist nicht zu denken (fast 40 °C). Um 11.30 Uhr gab es dann das Mittagessen.

Obwohl wir uns nicht groß bewegten, gab es die ersten Vögel zu sehen:

Gelbscheitelspecht (*Dendrocopos mahrattensis*; 8/8): ein Männchen

Dazu kamen noch:

Bronzedrongo, Gartenraupenfänger, Graudrongo, Grauscheitelspecht und Weißstirn-Fächer-schwanz.



Foto 16. Zeltcamp Boeng Toal im Trockenwald des Chhep Wildlife Sanctuary.

Um 15.00 Uhr startete die Nachmittags-Exkursion. Sie begann mit einer langsamen Wanderung durch den lichten, „gebrannten“ Trockenwald und endete an einem Kleingewässer. Dort blieben wir bis zum Einbruch der Dunkelheit und liefen dann zurück zum Zeltcamp (Laufstrecke ca. 6 km). Dabei sahen wir:

Himalajasalangane (*Collocalia brevirostris*; 23/3): zwei Ind. fliegend

Eilsegler (*Hirundapus giganteus*; 24/6): zwei Ind. fliegend abends am Kleingewässer

Hindunachtschwalbe (*Caprimulgus asiaticus*; 23/9): ein Ind. fliegend

Binden-Grüntaube (*Treron bicincta*; 30/7): ein Paar

Braunschwanz-Tephrodornis (*Tephrodornis gularis*; 83/16): ein Paar

Rötelschwalbe (*Hirundo daurica*; 101/16): vier Ind. fliegend

Dazu kamen noch:

Asien-Smaragdspint, Augenstreifbühlbül, Braunliet, Burmawürger, Chinarohrsänger, Eisvogel, Garteniora, Graukopfstar, Haarbuschdrongo, Indischer Koel, Javapfeifgans, Kambodschar, Mohrenschwarzkehlchen, Östliche Perlhalstaube, Purpurnektarvogel, Rauchschwalbe, Rotlappenkiebitz, Rotschnabelkitta, Savannen-Nachtschwalbe, Schlangenweihe, Schwarzkehlchen, Weißbrust-Kielralle, Zwergglaktaube sowie Finlayson-Schönhörnchen und Kambodscha-Streifenhörnchen.

Um 19.15 Uhr waren wir zurück im Zeltcamp. Bereits 15 Minuten später gab es Abendbrot.

11. Reisetag – Mittwoch, 28.02.2018

Der Tag begann um 5.15 Uhr mit einer halbstündigen Suche der Orient-Zwergohreule im Zeltcamp. Trotz Locken mit einer Klangattrappe sahen wir sie nur einmal kurz, wenn auch deutlich. Einmal sahen wir sie flüchtig, dreimal fliegend.

Um 6.00 Uhr folgte das Frühstück. Eine halbe Stunde später begann die Morgenexkursion. Dabei wanderten wir zügig durch den abgeackelten Trockenwald bis zum Geierrestaurant, wo wir 30 min. in guter Deckung aus einer Hütte heraus die Geier am Aas, einem Rind, beobachteten (Foto 17). Danach liefen wir wieder zurück zum Zeltcamp, wo wir um 9.00 Uhr ankamen.



Foto 17. Dünnschnabel-, Bengalen- und Kahlkopfgeier am Geierrestaurant im Trockenwald des Chhep Wildlife Sanctuary.

Während der Morgenexkursion sahen wir:

Gangesadler (*Aquila hastata*; -/-): ein Ind. am Geierrestaurant

Asien-Grauspecht (*Picus guerini*; 10/20): ein Ind.; vom europäisch-nordasiatischen Grauspecht (*Picus canus*) abgetrennt

Wiedehopf (*Upupa epops*; 22/22): 2x ein Ind.

Dünnschnabelgeier (*Gyps indicus*; 55/6): mindestens 14 Ind. am Aas

Kahlkopfgeier (*Sarcogyps calvus*; 55/20): sechs Ind. am Aas

Scharlachmennigvogel (*Pericrocotus flammeus*; 81/13): 2x ein Paar

Samtstirnkleiber (*Sitta frontalis*; 99/6): ein Ind.

Goldschakal (*Canis aureus*): zwei Ind. am Aas (Foto 18)

Dazu kamen noch:

Bengalengeier, Braunkehlspiecht, Braunschwanz-Tephrodornis, Burmakleiber, Gartenraupen-

fänger, Graudrongo, Graukopfstar, Grauscheitelspecht, Haarbuschdrongo, Kambodschastar, Malaien-Prinie, Rostprinie, Rotbürzelspecht, Rotschultertaube, Schikra, Schwarzkopfpfaff und Sultanspecht.



Foto 18. Goldschakal und Kahlkopfgeier am ausgelegten Aas im Trockenwald des Chhep Wildlife Sanctuary.

Nach der Rückkehr ins Camp packten wir unsere Koffer, tranken einen Kaffee und starteten um 9.25 Uhr zur Weiterfahrt in Richtung Mekong.

B – Northern Plains

C – Mekong-Aue

Nach rund 90 km Fahrt auf der Landstraße 214 erreichten wir um 10.45 Uhr bei Stung Treng den Fluss Mekong, den wir auf einer Brücke querten. Danach ging es in ein Kaffee, wo wir aus einer frischen Frucht leckere Kokosnussmilch tranken.

Während der folgenden etwa 130 km langen Fahrt auf der Landstraße 7 bis zur Stadt **Kratie** am Mekong sahen wir lediglich Feldsperling, Langschwanz-Zwergfalke und Malaienstorch.

Um 13.30 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht und aßen in einem Restaurant zu Mittag. Danach bezogen wir in einem nahe gelegenen Hotel in der Innenstadt von Kratie unsere Zimmer.

Wetter: sonnig, schwülwarm, leichte Briesse, mäßig bewölkt, niederschlagsfrei

Um 15.15 Uhr begann die Nachmittags-Exkursion. Sie führte uns an den nördlichen Stadtrand, wo wir bis zum Abend durch Reisfelder liefen. Dabei sahen wir bis zum Einbruch der Dunkelheit:

Graubrustralle (*Gallirallus striatus*; 33/5): ein Ind.

Zimtsumpfhuhn (*Porzana fusca*; 33/15): ein Ind.

Orient-Spornpieper (*Anthus rufulus*; 123/5): ein Ind.

Dazu kamen noch:

„Bacchusreihher“, Bengalensegler, Blauschwanzspint, Braunwürger, Chinadommel, Dunkellaub-sänger, Eisvogel, Fleckschnabelente, Gleitaar, Graufischer, Hirtenmaina, Königsdrongo, Kuh-reiher, Langschopfmaina, Muskatamadine, Orient-Schlangenhalsvogel, Purpurhuhn, Rakett-schwanzelster, Rauchschwalbe, Rotkäppchentialie, Seidenreihher, Silberreihher, Taigaschnäp-per, Wasserfasan, Wasserhahn, Weißbrauenralle, Weißbrust-Kielralle, Zimtdommel und Zwerglachtaube.

Um 18.15 Uhr waren wir zurück im Hotel. Abendbrot gab es ab 19.00 Uhr im Hotel. Dort zählten wir 17 Asiatische Hausgeckos.

12. Reisetag – Donnerstag, 01.03.2018

Der Tag begann um 5.45 Uhr mit dem Frühstück im Hotel. Dann sammelten wir uns vor die-sem, unmittelbar am Ufer des Mekong. Dort sahen wir:

Rotstirn-Schneidervogel (*Orthotomus sutorius*; 106/13): ein Paar

Sowie ein Paar des Augenstreifbühlbils.

Um 6.35 Uhr verließen wir Kratie in Richtung Norden. Nach rund 30 km Fahrt auf der Landstra-ße 308 parallel zum Mekong erreichten wir um 7.15 Uhr den Flusshafen bei Sambor. Dort beo-bachteten wir zunächst am Ufer und fuhren dann mit einem kleinen Boot auf dem Fluss (Foto 19).



Foto 19. Aufbruch zur Bootsfahrt auf dem Mekong.

Dabei sahen wir:

Sand-Brachschwalbe (*Pericrocotus flammeus*; 43/24): ein Ind. fliegend

Braunkehl-Uferschwalbe (*Riparia paludicola*; 101/3): mehrfach fliegend

Mekongstelze (*Motacilla samveasnae*; 124/20): nur ein Ind.

Irawadidelfin (*Orcaella brevirostris*): vom Ufer aus zunächst eine Schule aus etwa fünf Ind.,
dann ein Einzeltier recht nah am Ufer, vom Boot aus unzählige Sichtungen

Dazu kamen noch:

Blanfordbülbül, Blauschwanzspint, Fischadler, Fleckschnabelente, Flussregenpfeifer, Graufischer, Graureiher, Langschopfmaina, Mandarinstar, Mohrenscharbe, Orient-Schlangenhalsvogel, Rauchschnabel und Zwerglachtaube.

Um 9.25 Uhr verließen wir den Mekong und fuhren noch einmal in die am Vortag besuchten Reisfelder am nördlichen Stadtrand von Kratie. Dort beobachteten wir bis um 11.15 Uhr folgendes:

Gelbbauchprinie (*Prinia flaviventris*; 106/6): 2x ein Ind.

Dazu kamen noch:

Bengalensegler, Braunwürger, Feldsperling, Haussperling, Heckenkuckuck, Hirtenmaina, Klagekuckuck, Königsdrongo, Purpureiher, Schwarzkehlchen, Sperbertäubchen und Strichelkopfschilfsteiger.

Um 11.15 Uhr verließen wir Kratie und fuhren auf der Landstraße 7 nach Südosten. Um 12.40 Uhr hatten wir nach 83 km Fahrt die Stadt Snuol erreicht. Vögel gab es kaum zu sehen, lediglich Kuhreiher und 2x eine Purpurbrustracke.

C – Mekong-Aue

D – Mondulkiri-Bergland

Nach dem Mittagessen in Snuol fuhren wir ab 13.20 Uhr ein kleines Stück auf der Landstraße 74 und dann etwa 150 km in das Bergland um die Stadt Sen Monorom. Unterwegs gab es ab 15.30 Uhr drei Stopps zum Vogelbeobachten im Primärwald auf einer Höhe um 450 m ü. NN, zuletzt am Rand eines Steinbruches.

Am Ende des Nachmittags standen folgende Vögel auf der Liste:

Rotstei-Bartvogel (*Megalaima lagrandieri*; -/-): ein Paar

Ährenträgerpfau (*Pavo muticus*; 3/19): am Rande des Steinbruchs ein junges Männchen gesehen, zwei weitere Männchen gehört

Blaurohr-Bartvogel (*Megalaima australis*; 12/17): 2x ein Ind.

Frühlingspapageichen (*Loriculus vernalis*; 22/5): 2x zwei & 1x ein Ind.

Kiefernteese (*Butastur indicus*; 58/19): ein immat. Ind.

Blauflügel-Blattvogel (*Chloropsis cochinchinensis*; 74/14): ein Paar

Schwarzgenickschnäpper (*Hypothymis azurea*; 83/1): ein Männchen

Kronenatzel (*Ampeliceps coronatus*; 98/13): ein Paar

Graugaugenbülbül (*Iole propinqua*; 103/19): ein Ind.

Einfarb-Mistelfresser (*Dicaeum concolor*; 120/14): ein Paar

Schwarzschenkel-Kleideraffe (*Pygathrix nigripes*): mind. sieben Ind. im Familienverband

Dazu kamen noch:

Bartsittich, Beo, Blanfordbühlbül, Dajal, Feuerrückenspecht, Gleitaar, Goldbrustbühlbül, Goldstirnblattvogel, Graudrongo, Graukappen-Glanztaube, Grünohr-Bartvogel, Königsdrongo, Mohrenschwarzkehlchen, Purpurbrustracke, Rakettschwanzelster, Schikra, Streifenkehlbühlbül, Strichelschneidervogel sowie Langschwanz-Makak.

Wir beobachteten bis 18.10 Uhr (einbrechende Dämmerung). Danach fuhren wir zügig zum Hotel „Mondulkiri“ in der Stadt **Sen Monorom** (Provinz Mondulkiri). Dort kamen wir um 19.10 Uhr an (etwa 800 m ü. NN). Abendbrot gab es ab 19.50 Uhr in einem nahe gelegenen Restaurant.

13. Reisetag – Freitag, 02.03.2018

Der Tag begann um 5.15 Uhr. Ohne Frühstück fuhren wir auf der Landstraße 76 bis 6.10 Uhr nach Südwesten. Dann bogen wir ab und erreichten nach kurzer Fahrt das „Gibbon Camp“. Es liegt auf knapp 700 m ü. NN. An den Hängen führen schmale Pfade abwärts bis auf 650 m ü. NN. Um 6.20 Uhr gab es Frühstück und dann ging es ab 6.45 Uhr in den noch ungeschädigten Primärurwald.

Dabei sahen wir bis zum Mittag:

Sonneratkuckuck (*Cacomantis sonnerattii*; 20/1): ein Ind.

Türkisirene (*Irena puella*; 75/1): ein Männchen

Großiora (*Aegithina lafresnayei*, Langschnabeliora; 82/15): ein Ind.

Blaukehl-Blauschnäpper (*Cyornis rubeculoides*; 90/4): ein Männchen

China-Rotschnabelbühlbül (*Hypsipetes leucocephalus*; 104/14): zwei Ind.

Bambus-Laubsänger (*Abroscopus superciliaris*; 111/18): mehrfach

Muntjak (*Muntiacus muntjac*): ein weibliches Tier im Unterholz

Dazu kamen noch:

Beo, Blauflügel-Blattvogel, Dommelspecht, Doppelhornvogel, Gelbnackenspecht, Grauaugenbühlbül, Graudrongo, Graukopf-Kanarienschnäpper, Netzbauchspecht und Samtstirnkleiber:

Wetter: sonnig und sehr warm, am Nachmittag schwül, fast windstill

Von 12.00 bis 13.15 Uhr machten wir in der Gibbon Lodge mit einer schönen Aussichtsveranda in den angrenzenden Urwald Mittag. Danach starteten wir zur Nachmittags-Exkursion in den Primärwald. Dabei gingen wir auf den gleichen Wegen wie am Vormittag und sahen u.a.:

Grünfuß-Buschwachtel (*Arborophila chloropus*; 2/8): ein Ind.

Trauer-Raupenfänger (*Coracina melaschistos*; 79/12): ein Männchen

Schwarzkopfbühlbül (*Pycnonotus atriceps*; 102/7): ein Ind.

Dazu kamen noch Dajal, Dommelspecht und Kotilangbühlbül.

Um 16.00 Uhr verließen wir das Areal an der Gibbon Lodge und fuhren in ein Bachtal an einem Wasserkraftwerk 6 km westlich der Stadt Sen Monorom. Ein gut begehbarer Weg auf rund 800 m ü. NN führte entlang des Hanges und erlaubt Blicke in den Primärurwald sowohl tal- als auch bergwärts. Hier sahen wir noch:

Tüpfel-Zwergspecht (*Picumnus innominatus*; 9/2): ein Ind.
 Annam-Bartvogel (*Psilopogon annamensis*; 12/10 - früher *Megalaima oorti* = Schwarzbrauen-Bartvogel (dieser jetzt nur noch auf Sumatra): ein Ind.
 Fahlbauch-Fruchttaube (*Ducula badia*; 28/19): einige Ind.
 Papageischnabeltaube (*Treron curvirostra*; 30/11): ein Ind.
 Spitzschwanz-Grüntaube (*Treron apicauda*; 31/11): ein Trupp aus etwa 30 Ind.
 Spateldrongo (*Dicrurus remifer*; 76/10): vier Ind. im Trupp
 Weißkehl-Fächerschwanz (*Rhipidura albicollis*; 82/3): ein Ind.
 Grauschwalbenstar (*Artamus fuscus*; 96/1): drei Ind. fliegend
 Rotohrbülbül (*Pycnonotus jocosus*; 102/16): ein Ind.
 Ganges-Brillenvogel (*Zosterops palpebrosus*; 111/2): zahlreich
 Schwarzkehl-Nektarvogel (*Aethopyga saturata*; 122/5): ein Männchen im BK
 Dazu kamen noch Blauohr-Bartvogel, Einfarb-Mistelfresser und Haarbuschdrongo.

Wir beobachteten bis 18.15 Uhr. Danach fuhren wir zum Hotel „Mondulkiri“ in Sen Monorom. Dort kamen wir um 18.30 Uhr an. Abendbrot gab es ab 19.15 Uhr in einem nahe gelegenen Restaurant.

14. Reisetag – Sonnabend, 03.03.2018

Um 5.30 Uhr klingelte der Wecker. Eine halbe Stunde später starteten wir mit unseren zwei Jeeps zur Morgen-Exkursion in die Berge etwa 10 km östlich der Stadt. Hier – bei Dak Dom – beobachteten wir auf fast 1.000 m ü. NN im „aufgerissenen“ Bergurwald. Dazwischen gab es kleinere landwirtschaftliche Nutzflächen. Das Frühstück erfolgte zwischendurch.

Hier sahen wir:

Schwarzohrhäherling (*Garrulax vassali*; -/-): zwei kleine Trupps
 Bindenschwanztaube (*Macropygia unchall*; 29/12): ein Ind.
 Japanschnäpper (*Cyanoptila cyanomelana*; 88/18): ein Männchen
 Braunbrust-Blauschnäpper (*Cyornis tickelliae*; 90/14): ein Männchen
 Weißkehl-Spinnenjäger (*Arachnothera longirostra*; Zwergspinnenjäger, 122/10): 3x ein Ind.

Dazu kamen noch:

Annam-Bartvogel, Bankiviahuhn, Braunliet, China-Rotschnabelbülbül, Einfarb-Mistelfresser, Elster-Raupenschmätzer, Fahlbauch-Fruchttaube, Frühlingspapageichen, Ganges-Brillenvogel, Goldbrustbülbül, Grauaugenbülbül, Kambodschar, Klagekuckuck, Kotilangbülbül, Kupferschmied, Lazulischnäpper, Orienthornvogel, Rotohrbülbül, Schwarzkehl-Nektarvogel, Schwarzkopfbülbül, Spitzschwanz-Grüntaube und Türkisirene.

Um 9.30 Uhr fuhren wir weiter nach Süden bis nach Dok Dam an die Grenze zu Vietnam. Hier beobachteten wir in inselartig erhalten gebliebenem Bergurwald. Dabei sahen wir:

Malaienadler (*Ictinaetus malayensis*; 52/22): ein ad. Ind. fliegend
 Papagei-Breittrachen (*Psarisomus dalhousiae*; 74/3): ein Ind.
 Buchtschwanzelster (*Temnurus temnurus*; Dornenschwanzelster, 78/3): ein Ind.

Braunohrbülbül (*Hemixos flavala*; 104/12): zwei Ind., hier der UA *H. f. cinereus*

Dickschnabelsänger (*Acrocephalus aedon*; 108/22): ein Ind.

Middendorff-Laubsänger (*Phylloscopus plumbeitarsus*; 109/13): ein Ind.

Rotstirn-Würgertimalie (*Pteruthius aenobarbus*; 117/15): ein Männchen

Grünrücken-Yuhina (*Yuhina zantholeuca*; 118/13): 2x ein Paar

Dickschnabel-Mistelfresser (*Dicaeum agile*; 120/8): 2x ein Ind.

Gelbsteiß-Mistelfresser (*Dicaeum chrysorrheum*; 120/9): 3x ein Paar

Feuerbrust-Mistelfresser (*Dicaeum ignipectus*; 120/16): ein Männchen

Dazu kamen noch:

Doppelhornvogel, Eilsegler, Graukappen-Glanztaube, Grünschnabel-Kuckuck (Kokil), Rauchschwalbe, Scharlachmennigvogel und Tüpfel-Zwergspecht.

Um 14.25 Uhr kehrten wir zum Mittagessen in ein Restaurant in einem Bachtal unweit vom Wasserkraftwerk wenige Kilometer vor der Stadt Sen Monorom ein. Ein um 16.00 Uhr aufziehendes Gewitter mit Starkregen verhinderte zunächst die geplante Exkursion. So blieb uns nur die Beobachtung vom offenen Balkon der Gaststätte aus. Im parkartigen Gelände sahen wir:

Strichel-Spinnenjäger (*Arachnothera magna*; 122/16): ein Ind.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*; 124/30): zwei Ind.

Dazu kamen Bengalsegler, Dajal, Scharlach-Mistelfresser und Spitzschwanz-Grüntaube.

Um 17.00 Uhr hörte der Regen auf und wir fuhren zum nahe gelegenen Bachtal am Wasserkraftwerk, das wir bereits am Vortag besucht hatten. Es blieb uns aber nur noch eine Stunde, so dass die „Ausbeute“ gering blieb. Wir sahen u.a. Bindenschwanztaube und Spateldrongo.

Wir beobachteten bis 18.10 Uhr. Danach fuhren wir zurück in die Stadt Sen Monorom. Dort kamen wir um 18.30 Uhr an. Abendbrot gab es ab 19.30 Uhr im nahe gelegenen Restaurant.

15. Reisetag – Sonntag, 04.03.2018

Bereits um 5.30 Uhr verließen wir das Hotel und fuhren auf der Landstraße 76 nach Südwesten. Das Frühstück gab es in bewährter Weise unterwegs beim ersten Stopp. Dieser erfolgte um 6.25 Uhr auf etwa 450 m ü. NN am Rande eines Primärwaldes. Hier gab es noch einmal „neue“ Arten:

Graugesicht-Meisentimalie (*Mixornis (Macronous) kelleyi*, Kelley-Timalie; -/-): ein Ind.

Rosenkopf-Breittrachen (*Eurylaimus javanicus*; 73/15): ein Paar

Riesen-Breittrachen (*Corydon sumatranus*; 74/5): ein Paar

Dazu kamen noch Braunliet, Grünohr-Bartvogel, Kronenbaumsegler und Streifenkehlbülbül.

Um 7.25 Uhr starteten wir zur Weiterfahrt, hielten aber nach 10 min. erneut für eine kurze Exkursion auf 285 m ü. NN. Wir liefen durch Sekundärwald am Rande einer Siedlung, sahen aber nur noch bereits bekannte Arten:

Bartsittich, Kambodschar, Mohrenschwarzkehlchen, Orienthornvogel, Rakettschwanzelster und Sperbertäubchen.

Um 8.20 Uhr starteten wir zur Weiterfahrt, mussten aber wenig später noch einen Tankstopp einlegen. Dort sahen wir gegen 8.45 Uhr noch Feldsperlinge und ein Männchen des Gelbbauchsperlings.

Danach ging es auf der Landstraße 76 weiter zügig nach Südwesten. Gegen 10.20 Uhr hatten wir die Mekongebene (um 200 m ü. NN) erreicht.

D – Mondulkiri-Bergland

C – Mekong-Aue

Um 11.00 Uhr hielten wir zum Mittagessen an einem Hotel. Bei über 30 °C und Sonne aßen wir im Freien und beobachteten dabei:

Weißnest-Salangane (*Collacalia fuciphaga*; -/-): durch Abspielen der Rufe initiierte Koloniegründung am Hotel, mind. 30 Ind. zu sehen

Dazu kamen noch:

„Bacchusreiher“, Feldsperling, Graureiher, Hirtenmaina, Kuhreiher, Orient-Schlangehalsvogel und Zwerglächtaube.

Um 12.00 Uhr setzten wir die Fahrt fort und querten schließlich gegen 13.35 Uhr den Mekong. Der letzte Stopp von 14.00 – 14.35 Uhr bescherte uns neben einem Kaffee die letzte „neue“ Vogelart der Reise, den endemischen

Kambodscha-Schneidervogel (*Orthotomus chaktomuk*; -/-): ein Männchen in einem lockeren Robiniengehölz zwischen Reisfeldern an einem Nebenarm des Mekong

Dazu kam noch eine Garteniora.

Um 15.15 Uhr hatten wir nach ca. 400 km Fahrt auf gut ausgebauten Landstraßen den Flughafen von **Phnom Penh**, der Hauptstadt Kambodschas, erreicht. Bevor uns Sophan zur Heimflug verabschiedete, galt es noch die Vögel der Reise zu bestimmen. Das Rennen machte der Rieseni-bis (17 Punkte), gefolgt von Barttrappe (10 Punkte), Papagei-Breittrachen (9 Punkte), Weißschulteribis (9 Punkte) und schließlich Milchstorch (7 Punkte).

Anschließend begann das Einchecken.

19.00 Uhr - pünktlicher Start des voll besetzten „Airbus A321“ der CATHAY DRAGON zum Flug nach Hongkong ⇒ Nachtflug

21.15 Uhr - (OZ Kambodscha + 1 Std. = 22.15 Uhr OZ Hongkong) nach 1.535 km Flug Landung in **Hongkong** (China) ⇒ Flugdauer: 2 Std. 15 min.

16. Reisetag – Montag, 05.03.2018

Der Start des Fluges nach Deutschland verzögerte sich um rund 30 min.

1.05 Uhr - Start der voll besetzten, großzügig bestuhlten „Boeing B777-300ER“ der CATHAY PAZIFIK in Hongkong zum langen Rückflug nach Deutschland ⇒ Nachtflug

13.05 Uhr - (OZ Hongkong – 7 Std. = 6.05 Uhr MEZ) nach 9.161 km Flug Landung in **Frankfurt/Main** (Deutschland) am frühen Morgen ⇒ Flugdauer: 12 Std.

Um 9.40 Uhr MESZ starteten wir zu unserem letzten Flug der Reise mit einem „Airbus A319-100“ der LUFTHANSA in **Frankfurt/Main**. Um 10.20 Uhr landeten wir sicher in **Dresden**.

⇒ Flugdauer: 40 min.

Dort wurden wir vom Shuttle des „easy park & fly“ abgeholt und zu unserem geparkten Auto gebracht. Umgehend fuhren wir zurück nach Münchhausen.

5 Artenliste für die Reise 2018 nach Kambodscha

Kürzel für Gebiete mit erfolgten Nachweisen:

A – Siem Reap

C – Mekong-Aue

B – Northern Plains

D – Mondulkiri-Bergland

a) Vögel

Die Anordnung der Vogelarten folgt der Reihenfolge der Tafeln in „Birds of Thailand“ (Zahl nach Artname = Tafel/Nr.).

	A	B	C	D
Perlfrankolin (<i>Francolinus pintadeanus</i> ; 1/1):	-	X	-	-
Zwergwachtel (<i>Coturnix chinensis</i> ; 1/16):	X	-	-	-
Laufhühnchen (<i>Turnix sylvatica</i> ; 1/19):	X	-	-	-
Bindenlaufhühnchen (<i>Turnix suscitator</i> ; 1/25):	-	X	-	-
Grünfuß-Buschwachtel (<i>Arborophila chloropus</i> ; 2/8):	-	-	-	X
Bankiviahuhn (<i>Gallus gallus</i> ; 2/12):	-	X	-	X
Ährenträgerpfau (<i>Pavo muticus</i> ; 3/19):	-	-	-	X
Javapfeifgans (<i>Dendrocygna javanica</i> ; 4/1):	X	X	-	-
Weißflügelente (<i>Cairina scutulatus</i> ; 4/17):	-	X	-	-
Glanzente (<i>Sarkidiornis melanotos</i> ; 4/19):	X	-	-	-
Koromandel-Zwergente (<i>Nettapus coromandelianus</i> ; 6/1):	X	-	-	-
Fleckschnabelente (<i>Anas poecilorhyncha</i> ; 6/9):	X	-	X	-
Knäkente (<i>Anas querquedula</i> ; 6/11):	X	-	-	-
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i> ; 7/19):	X	-	-	-
Grauscheitelspecht (<i>Dendrocopos canicapillus</i> ; 8/2):	-	X	-	-
Sprenkelbrustspecht (<i>Dendrocopos analis</i> ; 8/4):	X	-	-	-
Gelbscheitelspecht (<i>Dendrocopos mahrattensis</i> ; 8/8):	-	X	-	-
Braunkehl specht (<i>Dendrocopos hyperythrus</i> ; 8/10):	-	X	-	-
Tüpfel-Zwergspecht (<i>Picumnus innominatus</i> ; 9/2):	-	-	-	X
Dommelspecht (<i>Meiglyptes jugularis</i> ; 9/12):	-	X	-	X
Rundschwanzspecht (<i>Hemicircus canente</i> ; Kurzschwanzspecht, 9/18):	-	X	-	-
Gelbnackenspecht (<i>Picus flavinucha</i> ; 10/7):	-	X	-	X
Netzbauchspecht (<i>Picus vittatus</i> ; 10/14):	X	-	-	X
Rotbüzelspecht (<i>Picus erythropygius</i> ; 10/18):	-	X	-	-
Asien-Grauspecht (<i>Picus guerini</i> ; 10/20):	-	X	-	-
Feuerrückenspecht (<i>Dinopium javanense</i> ; Stummelspecht, 11/3):	-	X	-	X
Sultanspecht (<i>Chrysocolaptes lucidus</i> ; 11/6):	-	X	-	-
Puderspecht (<i>Mulleripicus pulverulentus</i> ; 11/8):	-	X	-	-
Weißbauchspecht (<i>Dryocopus javensis</i> ; 11/20):	-	X	-	-
Streifenbartvogel (<i>Megalaima lineata</i> ; 12/4):	X	X	-	-

	A	B	C	D
Grünohr-Bartvogel (<i>Megalaima faiostriata</i> ; 12/5):	-	X	-	X
Annam-Bartvogel (<i>Psilopogon annamensis</i> ; 12/10):	-	-	-	X
Blauohr-Bartvogel (<i>Megalaima australis</i> ; 12/17):	-	-	-	X
RotsteiB-Bartvogel (<i>Megalaima lagrandieri</i> ; -/-):	-	-	-	X
Kupferschmied (<i>Megalaima haemacephala</i> ; 13/8):	X	-	-	X
Orienthornvogel (<i>Anthracoceros albirostris</i> ; 13/11):	-	X	-	X
Doppelhornvogel (<i>Buceros bicornis</i> ; 13/17):	-	X	-	X
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i> ; 16/2):	X	X	X	-
Braunliet (<i>Halcyon smyrnensis</i> ; 16/13):	X	X	-	X
Kappenliet (<i>Halcyon pileata</i> ; 16/15):	X	X	-	-
Graufischer (<i>Ceryle rudis</i> ; 17/5):	X	-	X	-
Asien-Smaragdspint (<i>Merops orientalis</i> ; 17/12):	X	X	-	-
Blauschwanzspint (<i>Merops philippinus</i> ; 17/17):	X	-	X	-
Braunkopfspint (<i>Merops leschenaulti</i> ; 17/20):	-	X	-	-
Heckenkuckuck (<i>Centropus sinensis</i> ; 18/14):	X	-	X	-
Koromandelkuckuck (<i>Clamator coromandus</i> ; 19/3):	X	-	-	-
Kurzflügelkuckuck (<i>Cuculus micropterus</i> ; 19/5):	-	X	-	-
Sonneratkuckuck (<i>Cacomantis sonnerattii</i> ; 20/1):	-	-	-	X
Klagekuckuck (<i>Cacomantis merulinus</i> ; 20/7):	X	-	X	X
Gabelschwanz-Drongokuckuck (<i>Surniculus dicruroides</i> ; 20/19):	X	X	-	-
Indischer Koel (<i>Eudynamis scolopacea</i> ; 20/21):	-	X	-	-
Grünschnabel-Kuckuck (Kokil, <i>Phaenicophaeus tristis</i> ; 21/3):	X	X	-	X
Purpurbrustracke (<i>Coracias affinis</i> ; 21/11):	X	X	X	X
Frühlingspapageichen (<i>Loriculus vernalis</i> ; 22/5):	-	-	-	X
Alexandersittich (<i>Psittacula eupatria</i> ; 22/11):	X	-	-	-
Rosenkopfsittich (<i>Psittacula roseata</i> ; 22/16):	-	X	-	-
Bartsittich (<i>Psittacula alexandri</i> ; 22/19):	X	X	-	X
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i> ; 22/22):	-	X	-	-
Himalajasalangane (<i>Collocalia brevirostris</i> ; 23/3):	-	X	-	-
Germansalangane (<i>Aerodramus germani</i> ; 23/7):	X	-	-	-
Weißnest-Salangane (<i>Collacalia fuciphaga</i> ; -/-):	-	-	X	-
Hindunachtschwalbe (<i>Caprimulgus asiaticus</i> ; 23/9):	-	X	-	-
Bengalensegler (Batassiasgler, <i>Cypsiurus batasiensis</i> ; 23/11):	X	-	X	X
Eilsegler (<i>Hirundapus giganteus</i> ; 24/6):	-	X	-	X
Kronenbaumsegler (<i>Hemiprocne coronata</i> ; 24/8):	-	X	-	X
Schleiereule (<i>Tyto alba</i> ; 24/17):	X	-	-	-
Orient-Zwergohreule (<i>Otus sunia</i> ; 25/6):	-	X	-	-
Sunda-Zwergohreule (<i>Otus lempiji</i> ; 25/9):	-	X	-	-
Kuckucks-Trillerkauz (<i>Glaucidium cuculoides</i> ; 25/15):	X	X	-	-
Brahmakauz (<i>Athene brama</i> ; 25/18):	X	-	-	-
Fischuhu (<i>Ketupa zeylonensis</i> ; 26/6):	-	X	-	-
Pagodenkauz (<i>Strix seloputo</i> ; 26/9):	X	-	-	-
Malaienkauz (<i>Strix leptogrammica</i> ; 26/10):	-	X	-	-
Langschwanz-Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus macrurus</i> ; 27/15):	-	X	-	-
Savannen-Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus affinis</i> , 27/22):	-	X	-	-

	A	B	C	D
Straßentaube (<i>Columba livia</i> ; 28/1):	X	-	-	-
Bronzefruchttaube (<i>Ducula aenea</i> ; 28/17):	-	X	-	-
Fahlbauch-Fruchttaube (<i>Ducula badia</i> ; 28/19):	-	-	-	X
Östliche Perlhalstaube (<i>Streptopelia chinensis</i> ; 29/5):	X	X	-	-
Zwerglachtaube (<i>Streptopelia tranquebarica</i> ; 29/8):	X	X	X	-
Bindenschwanztaube (<i>Macropygia unchall</i> ; 29/12):	-	-	-	X
Sperbertäubchen (<i>Geopelia striata</i> ; 29/21):	X	-	X	X
Binden-Grüntaube (<i>Treron bicincta</i> ; 30/7):	-	X	-	-
Papageischnabeltaube (<i>Treron curvirostra</i> ; 30/11):	-	-	-	X
Graukappen-Glanztaube (<i>Chalcophaps indica</i> ; 31/1):	-	X	-	X
Rotschultertaube (Gelbfußtaube; <i>Treron phoenicoptera</i> ; 31/10):	-	X	-	-
Spitzschwanz-Grüntaube (<i>Treron apicauda</i> ; 31/11):	-	-	-	X
Barttrappe (<i>Eupodotis bengalensis</i> ; -/-):	X	-	-	-
Weißbrust-Kielralle (<i>Amaurornis phoenicurus</i> ; 32/3):	-	X	X	-
Weißbrauenralle (<i>Porzana cinerea</i> ; 32/5):	X	-	X	-
Wasserhahn (<i>Gallicrex cinerea</i> ; 32/6):	X	-	X	-
Purpurhuhn (<i>Porphyrio porphyrio</i> ; 32/11):	X	-	X	-
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i> ; 32/14):	X	-	-	-
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i> ; 32/16):	X	-	-	-
Graubrustralle (<i>Gallirallus striatus</i> ; 33/5):	-	-	X	-
Zwergsumpfhuhn (<i>Porzana pusilla</i> ; 33/10):	X	-	-	-
Zimtsumpfhuhn (<i>Porzana fusca</i> ; 33/15):	-	-	X	-
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i> ; 34/20):	X	-	-	-
Wasserfasan (<i>Hydrophasianus chirurgus</i> ; 36/13):	X	-	X	-
Hindublatthühnchen (<i>Metopidius indicus</i> ; 36/17):	X	-	-	-
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i> ; 37/9):	X	-	-	-
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i> ; 37/12):	X	-	-	-
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i> ; 38/4):	X	-	-	-
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i> ; 42/8):	X	-	-	-
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i> ; 43/9):	X	-	X	-
Orient-Brachschwalbe (<i>Glareola maldivarum</i> ; 43/19):	X	-	-	-
Sand-Brachschwalbe (<i>Pericrocotus flammeus</i> ; 43/24):	-	-	X	-
Graukopfkiebitz (<i>Vanellus cinereus</i> ; 45/17):	X	-	-	-
Rotlappenkiebitz (<i>Vanellus indicus</i> ; 45/20):	X	X	-	-
Tibet-Lachmöwe (<i>Larus brunnicephalus</i> ; 48/1):	X	-	-	-
Weißbart-Seeschwalbe (<i>Chlidonias hybridus</i> ; 51/15):	X	-	-	-
Dreifarbenweih (<i>Aviceda leuphotes</i> ; 52/6):	X	-	-	-
Schopf-Wespenbussard (<i>Pernis ptilorhyncus</i> ; 52/10):	-	X	-	-
Malaienadler (<i>Ictinaetus malayensis</i> ; 52/22):	-	-	-	X
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i> ; 53/1):	X	-	-	-
Brahminenweih (<i>Haliastur indus</i> ; 53/10):	-	X	-	-
Schlangenadler (<i>Circus gallicus</i> ; 53/19):	X	-	-	-
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i> ; 54/1):	X	-	X	-
Graukopf-Seeadler (<i>Ichthyophaga ichthyaetus</i> ; 54/20):	X	-	-	-
Bengalengeier (<i>Gyps bengalensis</i> ; 55/1):	-	X	-	-

	A	B	C	D
Dünnschnabelgeier (<i>Gyps indicus</i> ; 55/6):	-	X	-	-
Kahlkopfgeier (<i>Sarcogyps calvus</i> ; 55/20):	-	X	-	-
Mangroveweihe (<i>Circus spilonotus</i> ; 56/9):	X	-	-	-
Elsterweihe (<i>Circus melanoleucos</i> ; 56/25):	X	-	-	-
Schikra (<i>Accipiter badius</i> ; 57/1):	X	X	-	X
Malaienteesa (<i>Butastur liventer</i> ; 58/15):	X	X	-	-
Kiefernteesa (<i>Butastur indicus</i> ; 58/19):	-	-	-	X
Schelladler (<i>Aquila clanga</i> ; 59/1):	X	-	-	-
Gangesadler (<i>Aquila hastata</i> ; -/-):	-	X	-	-
Schlangenweihe (<i>Spilornis cheela</i> ; 60/1):	X	X	X	-
Rotbauchadler (<i>Hieraaetus kienerii</i> ; 60/23):	-	X	X	-
Haubenadler (<i>Spizaetus cirrhatus</i> ; 61/1):	-	X	-	-
Gleitaar (<i>Elanus caeruleus</i> ; 62/1):	X	-	X	X
Langschwanz-Zwergfalke (<i>Polihierax insignis</i> ; 62/4):	-	X	X	-
Orient-Schlangenhalsvogel (<i>Anhinga melanogaster</i> ; 64/1):	X	-	X	-
Mohrenscharbe (<i>Phalacrocorax niger</i> ; 64/3):	X	-	X	-
Braunwangenscharbe (<i>Phalacrocorax fuscicollis</i> ; 64/7):	X	-	-	-
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i> ; 64/11):	X	-	-	-
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i> ; 65/1):	X	-	X	-
Silberreiher (<i>Casmerodius albus</i> ; 65/11):	X	-	X	-
Asien-Mittelreiher (<i>Egretta intermedia</i> ; 65/14):	X	-	-	-
Kuhreiher (<i>Bubulcus ibis</i> ; 65/17):	X	X	X	-
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i> ; 66/1):	X	-	X	-
Purpureiher (<i>Ardea purpurea</i> ; 66/7):	X	-	X	-
„Bacchusreiher“ (<i>Ardeola bacchus</i> ; 66/12):	X	X	X	-
Nachtreiher (<i>Nycticorax nycticorax</i> ; 66/17):	X	-	-	-
Mangrovereiher (<i>Butorides striatus</i> ; 67/1):	X	-	-	-
Chinadommel (<i>Ixobrychus sinensis</i> ; 67/7):	X	-	X	-
Zimtdommel (<i>Ixobrychus cinnamomeus</i> ; 67/15):	X	-	X	-
Braunsichler (<i>Plegadis falcinellus</i> ; 68/1):	X	-	-	-
Schwarzhalsibis (<i>Threskionis melanocephalus</i> ; 68/4):	X	-	-	-
Weißschulteribis (<i>Pseudibis davisoni</i> ; 68/6):	-	X	-	-
Riesenibis (<i>Pseudibis gigantea</i> ; 68/8):	-	X	-	-
Asien-Wollhalsstorch (<i>Ciconia episcopus</i> ; 68/12):	-	X	-	-
Malaienstorch (<i>Leptoptilos javanicus</i> ; 68/16):	X	X	X	-
Argala (Großer Adjutant, <i>Leptoptilos dubius</i> ; 68/18):	X	-	-	-
Milchstorch (<i>Mycteria cinerea</i> ; 69/1):	X	-	-	-
Buntstorch (<i>Mycteria leucocephala</i> ; 69/2):	X	-	-	-
Silberklaffschnabel (<i>Anastomus oscitans</i> ; 69/11):	X	-	-	-
Saruskranich (<i>Grus antigone sharpei</i> ; 69/19):	X	-	-	-
Graupelikan (<i>Pelecanus philippensis</i> ; 70/1):	X	-	-	-
Rosenkopf-Breittrachen (<i>Eurylaimus javanicus</i> ; 73/15):	-	-	-	X
Papagei-Breittrachen (<i>Psarisomus dalhousiae</i> ; 74/3):	-	-	-	X
Riesen-Breittrachen (<i>Corydon sumatranus</i> ; 74/5):	-	-	-	X
Blaufügel-Blattvogel (<i>Chloropsis cochinchinensis</i> ; 74/14):	-	-	-	X

	A	B	C	D
Goldstirnblattvogel (<i>Chloropsis aurifrons</i> ; 74/18):	-	X	-	X
Türkisirene (<i>Irena puella</i> ; 75/1):	-	-	-	X
Braunwürger (<i>Lanius cristatus</i> ; 75/6):	X	-	X	-
Burmawürger (<i>Lanius collurioides</i> ; 75/11):	-	X	-	-
Königsdrongo (<i>Dicrurus macrocercus</i> ; 76/1):	X	X	X	X
Graudrongo (<i>Dicrurus leucophaeus</i> ; 76/3):	X	X	-	X
Bronzedrongo (<i>Dicrurus aeneus</i> ; 76/9):	-	X	-	-
Spateldrongo (<i>Dicrurus remifer</i> ; 76/10):	-	-	-	X
Haarbuschdrongo (Glanzspitzendrongo, <i>Dicrurus hottentottus</i> ; 76/11):	X	X	-	X
Flaggendrongo (<i>Dicrurus paradiseus</i> ; 76/12):	X	-	-	-
Dschungelkrähe (<i>Corvus macrorhynchos</i> ; 76/16):	X	X	-	-
Rotschnabelkitta (<i>Urocissa erythrorhyncha</i> ; 77/6):	-	X	-	-
Wanderbaumelster (<i>Dendrocitta vagabunda</i> ; 77/12):	X	-	-	-
Raketschwanzelster (<i>Crypsirina temia</i> ; Spatelbaumelster, 78/1):	X	-	X	X
Buchtschwanzelster (<i>Temnurus temnurus</i> ; Dornenschwanzelster, 78/3):	-	-	-	X
Schwarznackenpirol (<i>Oriolus chinensis</i> ; 78/8):	X	X	-	-
Schwarzkopfpirol (<i>Oriolus xanthornus</i> ; 78/16):	-	X	-	-
Gartenraupenfänger (<i>Coracina polioptera</i> ; 79/9):	-	X	-	-
Trauer-Raupenfänger (<i>Coracina melaschistos</i> ; 79/12):	-	-	-	X
Javaraupenfänger (<i>Coracina javensis</i> ; 80/1):	-	X	-	-
Rosenmennigvogel (<i>Pericrocotus roseus</i> ; 80/9):	X	-	-	-
Fahlbürzel-Mennigvogel (<i>Pericrocotus cantonensis</i> ; 80/13):	-	X	-	-
Graumennigvogel (<i>Pericrocotus divaricatus</i> ; 80/15):	X	-	-	-
Zwergmennigvogel (<i>Pericrocotus cinnamomeus</i> ; 80/17):	-	X	-	-
Scharlachmennigvogel (<i>Pericrocotus flammeus</i> ; 81/13):	-	X	-	X
Elster-Raupenschmätzer (<i>Hemipus picatus</i> ; 81/16):	-	X	-	X
Weißkehl-Fächerschwanz (<i>Rhipidura albicollis</i> ; 82/3):	-	-	-	X
Weißstirn-Fächerschwanz (<i>Rhipidura aureola</i> , 82/5):	-	X	-	-
Malaien-Fächerschwanz (<i>Rhipidura javanica</i> ; 82/7):	X	-	-	-
Garteniora (<i>Aegithina tiphia</i> , Schwarzflügeliora; 82/9):	-	X	X	-
Großiora (<i>Aegithina lafresnayei</i> , Langschnabeliora; 82/15):	-	-	-	X
Schwarzgenickschnäpper (<i>Hypothymis azurea</i> ; 83/1):	-	-	-	X
Braunschwanz-Tephrodornis (<i>Tephrodornis gularis</i> ; 83/16):	-	X	-	-
Weißbrauen-Tephrodornis (<i>Tephrodornis pondicerianus</i> ; 83/20):	-	X	-	-
Amurrötel (<i>Monticola gularis</i> ; 84/1):	X	X	-	-
Blaumerle (<i>Monticola solitarius</i> ; 84/7):	X	-	-	-
Braunschnäpper (<i>Muscicapa dauurica</i> ; 87/11):	X	-	-	-
Taigaschnäpper (<i>Ficedula albicilla</i> ; 88/14):	X	-	X	-
Japanschnäpper (<i>Cyanoptila cyanomelana</i> ; 88/18):	-	-	-	X
Hainan-Blauschnäpper (<i>Cyornis hainanus</i> ; 90/1):	X	X	-	-
Blaukehl-Blauschnäpper (<i>Cyornis rubeculoides</i> ; 90/4):	-	-	-	X
Braunbrust-Blauschnäpper (<i>Cyornis tickelliae</i> ; 90/14):	-	-	-	X
Lazulischnäpper (<i>Eumyias thalassina</i> ; 91/1):	-	X	-	X
Graukopf-Kanarienschnäpper (<i>Culicicapa ceylonensis</i> ; 91/20):	X	X	-	X
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i> ; 92/9):	X	-	-	-

	A	B	C	D
Dajal (<i>Copsychus saularis</i> ; 92/17):	X	-	-	X
Schama (<i>Copsychus malabaricus</i> ; 93/6):	-	X	-	-
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata maurus</i> ; 95/6):	X	X	X	-
Mohrenschwarzkehlchen (<i>Saxicola caprata</i> ; 95/11):	X	X	-	X
Grauschwalbenstar (<i>Artamus fuscus</i> ; 96/1):	-	-	-	X
Elsterstar (<i>Sturnus contra</i> ; 96/17):	X	-	-	-
Schwarzhalsstar (<i>Sturnus nigricollis</i> ; 96/20):	X	X	-	-
Graukopfstar (<i>Sturnus malabaricus</i> ; 97/5):	X	X	-	-
Mandarinstar (<i>Sturnus sinensis</i> ; 97/13):	X	-	X	-
Kambodschar (<i>Sturnus burmannicus</i> ; Burmatar, 97/18):	-	X	-	X
Hirtenmaina (<i>Acridotheres tristis</i> ; 98/1):	X	X	X	-
Langschopfmaina (<i>Acridotheres grandis</i> ; 98/7):	X	-	X	-
Kronenatzel (<i>Ampeliceps coronatus</i> ; 98/13):	-	-	-	X
Beo (<i>Gracula religiosa</i> ; 98/17):	X	-	-	X
Burmakleiber (<i>Sitta neglecta</i> ; 99/2):	-	X	-	-
Samtstirnkleiber (<i>Sitta frontalis</i> ; 99/6):	-	X	-	X
Braunkehl-Uferschwalbe (<i>Riparia paludicola</i> ; 101/3):	-	-	X	-
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i> ; 101/7):	X	X	X	X
Rötelschwalbe (<i>Hirundo daurica</i> ; 101/16):	-	X	-	-
Schwarzkopfbülbül (<i>Pycnonotus atriceps</i> ; 102/7):	-	-	-	X
Goldbrustbülbül (<i>Pycnonotus melanicterus</i> ; 102/11):	X	X	-	X
Rotohrbülbül (<i>Pycnonotus jocosus</i> ; 102/16):	-	-	-	X
Kotilangbülbül (<i>Pycnonotus aurigaster</i> ; Weißohrbülbül; 102/22):	-	X	-	X
Streifenkehlbülbül (<i>Pycnonotus finlaysoni</i> ; 103/2):	X	X	-	X
Augenstreifbülbül (<i>Pycnonotus goiavier</i> ; 103/6):	X	X	X	-
Blanfordbülbül (<i>Pycnonotus blanfordi</i> ; 103/10):	X	-	X	X
Grauaugenbülbül (<i>Iole propinqua</i> ; 103/19):	-	-	-	X
Rostbauchbülbül (<i>Alophoixus ruficrissus</i> ; 104/5):	-	X	-	-
Braunohrbülbül (<i>Hemixos flava</i> ; 104/12):	-	-	-	X
China-Rotschnabelbülbül (<i>Hypsipetes leucocephalus</i> ; 104/14):	-	-	-	X
Zistensänger (<i>Cisticola juncidis</i> ; 105/3):	X	-	-	-
Malaienprinie (<i>Prinia polychroa</i> ; 105/9):	-	X	-	-
Strichkopf-Schilfteiger (<i>Megalurus palustris</i> ; 105/14):	X	-	X	-
Rostprinie (<i>Prinia rufescens</i> ; 106/1):	-	X	-	-
Gelbbauchprinie (<i>Prinia flaviventris</i> ; 106/6):	-	-	X	-
Rahmbrustprinie (<i>Prinia inornata</i> ; 106/8):	X	-	-	-
Rotstirn-Schneidervogel (<i>Orthotomus sutorius</i> ; 106/13):	-	-	X	-
Strichelschneidervogel (<i>Orthotomus atrogularis</i> ; 106/16):	-	X	-	X
Kambodscha-Schneidervogel (<i>Orthotomus chaktomuk</i> ; -/-):	-	-	X	-
Brauenrohrsänger (<i>Acrocephalus bistrigiceps</i> ; 107/10):	X	-	-	-
Mandschurenrohrsänger (<i>Acrocephalus tangorum</i> ; 107/14):	X	-	-	-
Strichelschwirl (<i>Locustella lanceolata</i> ; 108/12):	X	-	-	-
Chinarohrsänger (<i>Acrocephalus orientalis</i> ; 108/17):	X	X	-	-
Dickschnabelsänger (<i>Acrocephalus aedon</i> ; 108/22):	-	-	-	X
Dunkellaubsänger (<i>Phylloscopus fuscatus</i> ; 109/1):	X	-	X	-

	A	B	C	D
Middendorff-Laubsänger (<i>Phylloscopus plumbeitarsus</i> ; 109/13):	-	-	-	X
Gelbbrauen-Laubsänger (<i>Phylloscopus inornatus</i> ; 110/8):	-	X	-	-
Ganges-Brillenvogel (<i>Zosterops palpebrosus</i> ; 111/2):	-	-	-	X
Bambus-Laubsänger (<i>Abroscopus superciliaris</i> ; 111/18):	-	-	-	X
Weißhaubenhäherling (<i>Garrulax leucolophus</i> ; 112/1):	-	X	-	-
Schwarzohrhäherling (<i>Garrulax vassali</i> ; -/-):	-	-	-	X
Rotschwanz-Maustimalie (<i>Malacocincla abbotti</i> ; 113/1):	X	-	-	-
Streifenbrust-Timalie (<i>Pellorneum ruficeps</i> ; 113/8):	-	X	-	-
Schuppenstirn-Zweigdrossling (<i>Malacopteron cinereum</i> ; 115/7):	-	X	-	-
Gelbbrusttimalie (<i>Macronous gularis</i> ; 115/10):	X	-	-	-
Graugesicht-Meisentimalie (<i>Mixornis (Macronous) kelleyi</i> ; -/-):	-	-	-	X
Rotkäppchentimalie (<i>Timalia pileata</i> ; 115/14):	X	-	X	-
Rotstirn-Würgertimalie (<i>Pteruthius aenobarbus</i> ; 117/15):	-	-	-	X
Grünrücken-Yuhina (<i>Yuhina zantholeuca</i> ; 118/13):	-	-	-	X
Dickschnabel-Mistelfresser (<i>Dicaeum agile</i> ; 120/8):	-	-	-	X
Gelbsteiß-Mistelfresser (<i>Dicaeum chrysorrheum</i> ; 120/9):	-	-	-	X
Einfarb-Mistelfresser (<i>Dicaeum concolor</i> ; 120/14):	-	-	-	X
Feuerbrust-Mistelfresser (<i>Dicaeum ignipectus</i> ; 120/16):	-	-	-	X
Scharlach-Mistelfresser (<i>Dicaeum cruentatum</i> ; 120/19):	X	-	-	X
Rubinwangen-Nektarvogel (<i>Chalcoparia singalensis</i> ; 121/7):	-	X	-	-
Blauglanz-Nektarvogel (Purpurkehl-N., <i>Leptocoma brasiliana</i> ; 121/9):	-	X	-	-
Grünrücken-Nektarvogel (<i>Nectarinia jugularis</i> ; 121/13):	X	-	-	-
Purpurenektarvogel (<i>Nectarinia asiatica</i> ; 121/16):	X	X	-	-
Schwarzkehl-Nektarvogel (<i>Aethopyga saturata</i> ; 122/5):	-	-	-	X
Weißkehl-Spinnenjäger (<i>Arachnothera longirostra</i> ; 122/10):	-	-	-	X
Strichel-Spinnenjäger (<i>Arachnothera magna</i> ; 122/16):	-	-	-	X
Baumstelze (<i>Dendronanthus indicus</i> ; 123/1):	X	-	-	-
Orient-Spornpieper (<i>Anthus rufulus</i> ; 123/5):	-	-	X	-
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i> ; 123/13):	X	-	-	-
Indochinalerche (<i>Mirafra erythrocephala</i> ; 124/3):	-	X	-	-
Orient-Feldlerche (<i>Alauda gulgula</i> ; 124/5):	X	-	-	-
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i> ; 124/7):	X	-	-	-
Mekongstelze (<i>Motacilla samveasnae</i> ; 124/20):	-	-	X	-
Tschuktschenstelze (<i>Motacilla tschutschensis</i> ; 124/24):	X	-	-	-
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i> ; 124/30):	-	-	-	X
Hausperling (<i>Passer domesticus</i> ; 125/1):	X	-	X	-
Gelbbauchperling (<i>Passer flaveolus</i> ; 125/6):	X	-	-	X
Feldperling (<i>Passer montanus</i> ; 125/8):	X	X	X	X
Manyarweber (<i>Ploceus manyar</i> ; 125/10):	X	-	-	-
Bayaweber (<i>Ploceus philippinus</i> ; 125/12):	X	-	-	-
Tigerfink (<i>Amandava amandava</i> ; 126/1):	X	-	-	-
Spitzschwanz-Bronzemännchen (<i>Lonchura striata</i> ; 126/4):	-	X	-	-
Muskatamadine (<i>Lonchura punctulata</i> ; 126/6):	X	X	X	-
Schwarzbauchnonne (<i>Lonchura malacca</i> ; 126/10):	X	-	-	-

299 Vogelarten

=====

Artensumme der gesehenen Vögel

A – Siem Reap	153 Arten	C – Mekong-Aue	60 Arten
B – Northern Plains	126 Arten	D – Mondulkiri-Bergland	95 Arten

b) Säugetiere

	A	B	C	D
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>):	-	(X)	-	-
Berdmore-Palmenhörnchen (<i>Menetes berdmorei</i>):	-	X	-	-
Finlayson-Schönhörnchen (<i>Callosciurus finlaysonii</i>):	X	X	-	-
German-Langur (<i>Trachypithecus germaini</i>):	X	-	-	-
Goldschakal (<i>Canis aureus</i>):	-	X	-	-
Indischer Falscher Vampir (<i>Megaderma lyra</i>):	X	-	-	-
Irawadidelfin (<i>Orcaella brevirostris</i>):	-	-	X	-
Kambodscha-Streifenhörnchen (<i>Tamias rodolphei</i>):	X	X	-	-
Krabbenmanguste (<i>Herpestes urva</i>):	-	X	-	-
Langschwanz-Makak (<i>Macaca fascicularis</i>):	X	-	-	X
Lyle's Flughund (<i>Pteropus lylei</i>):	X	-	-	-
Muntjak (<i>Muntiacus muntjac</i>):	-	-	-	X
Schwarzbart-Grabfledermaus (<i>Taphozous melanopogon</i>):	X	-	-	-
Schwarzschenkel-Kleideraffe (<i>Pygathrix nigripes</i>):	-	-	-	X

14 Säugetierarten**Artensumme der gesehenen Säugetiere**

A – Siem Reap	7 Arten	C – Mekong-Aue	1 Art
B – Northern Plains	6 Arten	D – Mondulkiri-Bergland	3 Arten

c) Reptilien

Die Anordnung der Reptilienarten folgt der Reihenfolge der Tafeln in „A Field Guide to the Reptiles of South-east Asia“ (Zahl nach Artname = Tafel/Nr.).

	A	B	C	D
Blutsaugeragame (<i>Calotes versicolor</i> ; T. 12/5):	X	X	-	-
Asiatischer Hausgecko (<i>Hemidactylus frenatus</i> ; T. 26/9):	X	-	X	-
Vielstreifenskink (<i>Eutropis multifasciata</i> ; 30/5):	-	X	-	-
Bindenwaran (<i>Varanus salvator</i> ; 37/11):	-	X	-	-

4 Reptilienarten**Artensumme der gesehenen Reptilien**

A – Siem Reap	2 Arten	C – Mekong-Aue	1 Art
B – Northern Plains	3 Arten	D – Mondulkiri-Bergland	0 Arten